

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Nº 196.

Mittwoch den 15. Juli.

1857.

Verhandlungen der Stadtverordneten am 9. Juli 1857.

Den einzigen Gegenstand der heutigen Tagesordnung bildete das Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Dekonomie- und Forstwesen

über die neuen Parkanlagen am Rosplatz.

Der Stadtrath hat darüber folgende Vorlage gemacht:

„Unter ergebenster Bezugnahme auf unsere Mittheilung vom 14. d. M., die neuen Anlagen am Rosplatz betreffend, übersenden den Herren Stadtverordneten wir beigelegend zwei vom Herrn General-Garten-Director Lenné entworfene Pläne.“

Der eine in Farben ausgeführte Plan wird von dem Verfasser als derjenige bezeichnet, welcher bezüglich seiner Ausdehnung im Interesse der Anlagen zur Ausführung dringend zu empfehlen sei. Da durch denselben jedoch der Rosplatz empfindlich beschränkt werden würde, ersuchten wir Herrn Lenné, die Parkanlagen möglichst zurück zu drängen, und wenn er dennoch in den früheren Rosplatz an einzelnen Stellen hineingreifen müsse, dafür an anderen Stellen durch freien Raum anndherenden Ersatz zu schaffen.“

Dieser Anforderung hat derselbe in der beigefügten zweiten Skizze mit der Erklärung zu entsprechen versucht, daß er, ohne die Grundidee seines Projects ganz aufzugeben, nicht weiter mit den Anlagen zurückgehen könne, die Fassung einer neuen Grundidee ihm aber um deswillen unmöglich falle, weil bei größerer Beschränkung des ihm zur Verfügung gestellten Terrains nach seiner Überzeugung überhaupt etwas wirklich Schönes nicht zu schaffen sei. Vor allem fordert derselbe nämlich die entsprechende Bodenbewegung, Beibehaltung der von dem anzulegenden, von ihm für unentbehrlich gehaltenen Höhenpunkte gedachten Durchsicht nach der Sternwarte, in gleichen Festhaltung der im Halbkreis sich an die neue Straße längs des jetzigen Peterszwingers anlegenden und nahe dem Petersthore und der Bürgerschule in die Hauptpromenade auslaufenden Hauptlinie, so wie endlich große mit Rasen und kleinen Gebüschen gruppierte Flächen.“

Diese Grundzüge des Planes haben wir zur Motivierung der dabei leitend gewesenen Idee Ihnen mitzuteilen nicht unterlassen wollen, obwohl wir jetzt wie früher den Standpunkt festhalten, daß die Details dieses Projects füglich nicht Gegenstand der Beurtheilung und Beschlusshaffung des Raths und der Stadtverordneten sein können, hierüber vielmehr die Autorität eines bewährten Sachverständigen allein maßgebend sein müsse. Dagegen ist zuverlässig die durch administrative Gründe wichtige Frage, inwieweit die Verkehrsverhältnisse eine Beschränkung des Rosplatzes zu Gunsten der Parkanlagen gestatten? der Erwägung und Entschiebung beider Körperchaften vorzubehalten gewesen.“

Nach unserem Dafürhalten hat nun der zweite, nur skizzirte Plan die Rücksichten beachtet, welche dem Rosplatz als Verkehrs- und möglicher Weise künftigem Messplatz zu widmen sind. Zwar wird auch nach diesem Projekte der Rosplatz, in welchen dem Hotel de Preusse und dem Kurprinz gegenüber am stärksten gegriffen wird, wogegen er vor dem Petersthore gegen jetzt größeren freien Raum gewinnt, nach den vom Bauamte vorgenommenen Vermessungen um 3666 Ellen verkleinert, denn während derselbe von der Gartenmauer des Weinbergschens an bis zum Lehmannschen Hause am Königspalte nach Ausweis der in den Plan eingezzeichneten Richtungslinien jetzt einen freien Raum von

„121,763 Ellen umfaßt, wird er künftig nur 118,097 Ellen halten. Allein bei dieser Größe dürfte die sich ergebende Differenz von nur 3666 Ellen um so weniger von Belang sein, als der Rosplatz, der gegenwärtig für den Messhandelsverkehr noch gar nicht benutzt wurde, und bei seiner dermaligen Verwendung auch nicht benutzt werden konnte, erst in seiner neuen Gestaltung für denselben und dem ähnlichen Benutzung wirklich brauchbar wird. Die bisherigen höchst ungünstigen Niveauverhältnisse und der Mangel jeder Abgrenzung für den Fuhrverkehr, welcher vielmehr bisher nach Belieben über denselben hin und her passierte, gestatteten ebensowenig dessen vortheilhafte Benutzung, daß man behaupten darf, dieser Platz werde erst mit seiner Neugestaltung die von ihm zu ziehenden, und zeither nie zu erlangen gewesenen Vortheile wirklich darbieten. Im Wesentlichen ist derselbe bisher nur dem Wollmarkte und den Schau- und Schenkbuden während der Messen dienstbar gewesen. Für beide Zwecke ist und bleibt derselbe aber auch in seiner künftigen, um obige Quadratellenzahl beschränkten Gestaltung nach den durch Sachverständige vorgenommenen genauesten Erörterungen ausreichend. Sollte aber auch dieser Platz künftig dem eigentlichen Messhandel als Fortsetzung des Augustusplatzes zu überweisen sein, so wird dieses jetzt noch gar nicht vorhandene Bedürfniß für eine zuverlässig sehr weit hinausliegende, dermalen noch nicht zu bemessende Zukunft mit diesem Platz zu befriedigen sein. Denn wenn der Augustusplatz, welcher auch künftig in seinem freien Raume nicht beschränkt, wohl aber durch Beseitigung der, namentlich dem Augusteum, der Paulinerkirche und Felsche's Hause gegenüber darin befindlichen kleinen Gruppen regelmäßiger gestaltet werden wird, bisher zur Besetzung mit Messbuden einen Flächenraum von 62,813 Ellen gewährt hat, damit aber Jahrzehnte hindurch unter alleiniger Entfernung des Handels mit Schuhwerk auszukommen gewesen ist, so muß angenommen werden dürfen, daß, wird der weit größere Rosplatz, so wie es das Bedürfniß erheischt, nach und nach für den Messhandel noch hinzugefügt, für die Zukunft von der jetzigen Generation in dieser Hinsicht zur Genüge vorgesehen sein dürfe. Reichte aber auch dieser Platz nicht mehr aus, so wäre in natürlicher Fortsetzung der freizumachende Königsplatz, welcher nach Abzug einer um denselben herumgehenden 30 Ellen breiten Straße nicht weniger als fernere 22,500 Ellen freien Raum darbietet, dem Messhandel mit zu überweisen, und damit würde sicher auf weiter hinaus, als dermalen vorgesorgt werden kann, das Bedürfniß, selbst wenn es gegen die bisherige Erfahrung in unverhältnismäßiger Progression wachsen sollte, vollständig bestiedigt sein.“

„Stehen sonach aber dem zweiten jetzt nur skizzirten Plane des Herrn Lenné administrative Bedenken in Wahrheit nicht entgegen, so dürfte kein Grund vorhanden sein, welcher uns hätte bestimmen können, den in ausgedehnterer Weise für diesen Stadtteil projectirten Park- und Promenaden schmuck zu versämmern, zumal die dazu in Ihrem Einverständniß bestimmte Summe von 10,000 Thlr. dafür voraussichtlich nicht ganz verschwendet werden oder doch sicherlich ausreichen wird.“

„Wir haben daher beschlossen, die neuen Parkanlagen in der nurgedachten Ausdehnung ausführen zu lassen und ersuchen die Herren Stadtverordneten ergebenst, uns Ihre Zustimmung dazu geneigtest erklären zu wollen, daß der Rosplatz in der oben näher angegebenen Begrenzung zu Gunsten dieser Anlagen um 3666 Ellen verkleinert werde.“

Hierbei bemerken wir, daß der über den Augustusplatz weiter geführte Plan zur Zeit noch nicht feststeht, indem, wenn schon die Besetzung der oben erwähnten Gruppen und die Erhaltung des Augustusplatzes in seiner dermaligen Größe zwiefellos besteht, doch Herr Generaldirector Lenné noch weitere Vorschläge darüber zu machen gedenkt. Wir bitten daher diesen Theil der neuen Anlagen bei Erwägung der obigen Frage ganz außer Betracht lassen, über erstere aber uns mit möglichster Beschleunigung Ihre gefällige Entschließung mittheilen zu wollen, da die Fortführung der Erdarbeiten die baldigste Feststellung dieses Punctes dringend erheischt."

Das Gutachten des Ausschusses hierüber lautet:

Ihr Ausschuss hat sich in zwei langen Sitzungen vergeblich bemüht, zu einer allseitigen Vereinigung der verschiedenen Ansichten über die Vorlage wegen der neuen Anlagen am Rostplatz zu gelangen. In der ersten Sitzung wurden vielfache allgemeine Bedenken gegen das vorgelegte Project ausgesprochen, darüber aber herrschte Einstimmigkeit, daß nach den vorliegenden Plänen der Verkehr, und namentlich die Eigenschaft der Stadt Leipzig als Meshandelsplatz überhaupt nicht genügend berücksichtigt, die der alten Stadtmauer entlang, ferner die von der Universitätsstraße her nach der Holzgasse zu projectirte Straße, nicht minder auch der Weg neben dem Mayerschen Garten, theilweise nicht zu solcher Breite angenommen seien, wie solche nach dem an diesen Puncten zu erwartenden Verkehr zu verlangen sind. In der zweiten Sitzung hatte Herr Baudirector Dost die Güte, mündliche Erläuterungen zu geben, besonders rücksichtlich derjenigen Straßenanlagen, deren Breite und Richtung aus dem Plane nicht zu ersehen war, wobei derselbe die Zweckmäßigkeit der gewünschten Verbreiterungen mehrfach anerkannte und als leicht ausführbar bezeichnete, auch theilweise die größere Breite als vom Stadtrath schon beabsichtigt darstellte.

In Rücksicht der Verkehrsstraßen betrachtet Ihr Ausschuss die projectirte Straße von dem Petersthore an, vor der Bürgerschule und dem Augusteum vorbei nach dem Leipzig-Dresdner und den anderen Bahnhöfen führend, als eine höchst wichtige, welche unvermeidlich eine vielleicht nicht allseitig erkannte sehr bedeutende Frequenz erhalten wird."

Er schlägt Ihnen vor:

- „a) für ein Trottoir der künftigen Häuserlinie entlang die Breite von 8 Ellen, für die Fahrbahn daselbst 30 Ellen Breite zu verlangen und als Bedingung für die Genehmigung irgend eines Planes über die dort zu machenden Anlagen hinzustellen, auch
- „b) in gleicher Weise zu verlangen, daß für die von der Universitätsstraße nach der Holzgasse zu anzulegende Straße eine Breite von 30 Ellen, einschließlich zweier 5 Ellen breiter Fußwege an jeder Seite dieser Straße, angenommen,
- „c) daß ferner für die Verbindung nach dem Augustusplatze hin an der nördlichen Seite des Bürgerschulhofes vorbei eine möglichst bequeme Fahrbahn nebst Trottoirs durch geeignete Abgrabung und Abrundung der dort durch die Bürgerschule entstehenden Verengung hergestellt, und endlich
- „d) die Fahrbahn an der südwestlichen Ecke des Mayerschen Grundstücks auf mindestens 22 Ellen erweitert werde.“

Auf den Plan selbst eingehend, fand man die Benutzung des vorhandenen Raumes zu Anlagen in dem nach dem Plane ersichtlichen Umfange den Interessen des Handels gegenüber höchst bedenklich."

Aus folgenden Gründen:

Der Meshverkehr, verglichen mit früherer Zeit, hat sich seit 10 Jahren bedeutend ausgedehnt, das Bedürfnis an Raum für Aufstellung von Buden ist allenfalls gewachsen, und es läßt sich namentlich mit Rücksicht auf die kaum zu bezweifelnde künftige Verbindung des Zollvereins mit Dösterreich mit Sicherheit ein wachsender Bedarf an Raum voraussehen. Man war zwar nicht allseitig gemeint, die Buden überhaupt aus der Stadt zu weisen und dem Meshverkehr auf solche Weise eine niemals zweckmäßige Gewalt anzutun; aber man sagte sich eben so bestimmt, daß gegenüber der bisherigen Zunahme des Verkehrs in der Meshlage eine theilweise Entfernung der Buden aus den Straßen bald unvermeidlich sein werde. Nach der Ansicht Ihres Ausschusses darf kein Verkäufer in Folge mangelnden Raumes von Leipzig weggewiesen, und eben so wenig darf die den Handel erleichternde Verbindung der einzelnen Handelsgegenstände unterbrochen werden. Denn es genügt nicht, zu sagen: es sei noch Raum da, wenn irgendwo ein Winkel sich bietet, den man neu

eintretenden Verkäufern überlassen kann, so daß diese dadurch von den übrigen gleichartigen Geschäften getrennt werden; es ist vielmehr eine der wichtigsten Aufgaben, den Einkäufern das Einkaufen durch Vereinigung der gleichartigen Geschäfte zu erleichtern und durch Vermehrung der Verkäufer die Bedeutung des Leipziger Handels zu erhöhen. Denn beide Rücksichten gehörig vereinigt, tragen in sich die Bedingung der wachsenden Bedeutung Leipzigs als Meshandelsplatz. Eine willkürliche Verlegung des Kleinhandels in den Buden ic. ohne engen Zusammenhang mit der bisherigen Verkehrsfrage erscheint sonach theils unthunlich, theils unvorteilhaft für den Handel, theils aber auch ungerecht, weil die Werthe der Leipziger Grundstücke und Gewerbe innig zusammenhängen mit dem Handelsverkehr selbst."

Diese Anschauungen führen aber ganz von selbst auf die Nothwendigkeit, jeder Zeit bidicht zu sein auf Räumlichkeiten, welche eine vermehrte Aufnahme von Verkaufsbuden zulassen, und zwar in engem Zusammenhange mit der Hauptmesse, mit möglichst vielseitigen Zugängen und ohne wesentliche Unterbrechung."

Mit diesen so eben entwickelten Bedürfnissen Leipzigs und der darauf zu nehmenden Rücksichten konnte Ihr Ausschuss in seiner Gesamtheit den vom Stadtrath vorgelegten Plan nicht in Einklang bringen; vielmehr beklagte man allgemein die einseitige Rücksicht auf die Schönheit, ohne Berücksichtigung der wichtigen Interessen, die eine Handelsstadt wie Leipzig mit ihrer auf den Erwerb angewiesenen Einwohnerschaft nie aus den Augen verlieren dürfe. Man war deshalb einstimmig darüber, daß Leipzig sich in dieser Beziehung nicht auf denselben Standpunkt stellen dürfe, welcher für Herrn Gartendirector Lenné bei Anlagen für Fürsten und Residenzen mit vollem Recht allein maßgebend werden mag."

Bis zu diesem Puncte gingen die Ansichten der einzelnen Mitglieder des Ausschusses nicht wesentlich auseinander; allein in Rücksicht der Mittel, durch welche Zweckmäßigkeit, d. h. das oben näher bezeichnete materielle Interesse Leipzigs, als eine an Verkehr zunehmende Handelsstadt, mit möglichen Rücksichten auf den Geschmack zu erreichen sei, theilte sich Ihr Ausschuss in zwei Ansichten, welche beide mit 4 gegen 4 Stimmen, also ohne Majorität, festgehalten wurden."

I.

Vier Mitglieder Ihres Ausschusses halten jede Überschreitung der Grenzlinien des früheren Rosplatzes durch die neuen Anlagen mit Rücksicht auf die vorstehend angeführten Interessen des hiesigen Verkehrs für ganz unzulässig.

Es war seiner Zeit ein Hauptmotiv für die Genehmigung der Ausfüllung des Stadtgrabens, daß man bei Ausführung des diesfalls vorgelegten Plans neue Verkehrswege und nutzbare Räume für den Meshandel zu gewinnen hoffte. Diese Hoffnungen werden durch den jetzt vorgelegten Plan zum größten Theile zerstört. Zwar will der Rath zufolge seiner Befürchtung von einer Erweiterung über die künftige Gestaltung des Augustusplatzes vorläufig gänzlich absehen; allein diese Frage ist von der jetzt vorliegenden ganz unzertrennlich. Denn durch den Bau des Museums wird der für die Verkaufsbuden bestimmte Raum des Augustusplatzes so wesentlich beeinträchtigt werden, daß man nothwendigerweise schon im Voraus auf einen genügenden Ersatz denken muß. Die Alleen an der Ost- und Westseite dieses Platzes, die um das Museum anzulegenden Parkpartien, der neue breite Verkehrsweg längs des Augusteums und der Paulinerkirche werden nothwendig einen sehr großen, jetzt dem Meshverkehr zugänglichen Raum wegnehmen. Dazu kommt, daß man auch aus ästhetischen Rücksichten die Verkaufsbuden sicher nicht in unmittelbare Nähe des Museums bringen wird, wodurch offenbar noch mehr Platz verloren geht. Gleichwohl müssen wir vor allen Dingen darauf Bedacht nehmen, für den Meshverkehr in der Zukunft bequeme Räume in der Nähe der Stadt bereit zu halten, und jetzt schon für die vom Augustusplatz theilweise zu verdrängenden Buden den nothwendigen Platz schaffen. Dies ist, wenn man die wohlverstandenen Interessen Leipzigs im Auge hat, nur auf dem in unmittelbarer Nähe gelegenen Rosplatz möglich.

Nun wird aber, nach Ansicht der berichterstattenden vier Mitglieder, der Rosplatz, wenn der vorgelegte Plan zur Ausführung gelangen sollte, in jeder Beziehung aufhören ein Meshplatz zu sein. Die projectirten Anlagen, obgleich sie angeblich nur eine Verminderung des Areals um 3666 □ Ellen bedingen, greifen schon in der vorgelegten Form in den bisher freigehaltenen Raum des Platzes, und zwar gerade an den schmalsten Stellen, so sehr

„ein, daß sie nur ein wenig zusammenhängendes, ganz ungleiches Ganze übriglassen. Betrachtet man aber die Sache genauer, so zeigt sich sofort die Unrichtigkeit der im Rathsschreiben enthaltenen Berechnung. Denn dort ist der Fahrstraße, welche sich in der ganzen Länge des neuen Projects hart an den Promenadenfußweg anschließen soll, gar keiner Erwähnung geschehen. Diese Fahrstraße, in der für den großen Verkehr in jener Gegend erforderlichen Breite von etwa 30 Ellen angelegt, wird ungefähr weitere 24,000 □ Ellen abschneiden und dem Rosplatz an den engsten Puncten höchstens einen schmalen Raum von 20 Ellen Breite lassen. Es leuchtet ein, daß bei einer solchen Situation von der Verwendung des Platzes für Handels- und Verkehrs Zwecke gar nicht mehr die Rede sein kann, zumal wenn man weiter berücksichtigt, daß den am Rosplatz gelegenen Häusern das Recht einer unbefindlichen Einfahrt nicht geschmäler werden darf.

„Durch die Eröffnung des Königsplatzes, der jetzt schon durch Bereiter- und andere Schaubuden in den Messen zum großen Theile besetzt ist, wird aber dem Mangel an Verkehrsplätzen nur wenig abgeholfen werden; denn einmal läßt sich der Verkehr nicht an bestimmte Orte willkürlich hingewingen, und dann steht auch die Erfahrung, daß die Verkehrsplätze unter einander in innigem Zusammenhang stehen müssen, wenn sie den Bedürfnissen der Einkäufer und Verkäufer wirklich entsprechen sollen. Die vier Ausschusmitglieder, welche Ihnen hier ihre Meinung vorlegen, betrachten es daher als wesentlich und nothwendig, daß der Rosplatz in seiner bisherigen Größe erhalten werde, weil sie in der Entwicklung des Verkehrs vom Augustusplatz nach dem Rosplatz hin, in engem Anschluß des einen Platzes an den anderen, den einzigen richtigen und naturgemäßen Weg erkennen. Wenn in dieser Beziehung im Ausschuß der Plan zur Sprache gekommen und von dem anderen Theile der Ausschusmitglieder angenommen worden ist, daß man der neuen Häuserreihe der Magazingasse gegenüber Raum für Aufstellung von Buden zu gewinnen suchen solle, so konnten die jetzt berichterstattenden vier Mitglieder des Ausschusses sich diesem Vorschlage um deswillen nicht anschließen, weil sie glauben, daß durch Annahme dieses Planes für die schnelle und befriedigende Lösung der vorliegenden Frage nichts gewonnen wird, und weil sie befürchten, daß der Werth der zu veräußernden Baupläze in der Magazingasse sehr vermindert werden wird, wenn diesen Baupläzen gegenüber, anstatt der gewünschten Anlagen, Messbudenplätze entstehen.

„Die vier Mitglieder bleiben daher auf dem früheren Standpunkt des Raths, auf dem der Nützlichkeit stehen und geben die Hoffnung nicht auf, daß sich dieser Standpunkt auch mit dem Künneschen Plane vereinigen lassen, allemal jedoch vorausgesetzt, daß dabei die alte Grenzlinie der früheren Promenade gegen den Rosplatz zu eingehalten wird. Verläßt man diesen Standpunkt, dann sind sie allerdings der Meinung, daß aus den entwickelten Gründen weitere Vereinbarungsversuche zu einem ersprießlichen Ziele nicht führen können. Sie rathen Ihnen deshalb an, gegen den Stadtrath zu erklären:

„daß kein Plan für die neuen Anlagen Genehmigung finden werde, durch den eine Schmälerung des Rosplatzes bedingt ist; daß die vom Stadtrath aufgestellte Berechnung, wonach durch die neuen Anlagen nur 3666 □ Ellen vom Rosplatz abgeschnitten werden sollen, als unrichtig zu betrachten sei, weil man sich einer Selbstäuschung hingeben müßte, wenn man den anzulegenden Fahrweg in seiner nothwendigen Breite nicht fernerweit zu dem Arealsverluste hinzurechnen wollte, und daß man die bequeme und ungehemmte Fortführung des Messverkehrs auf dem Augustusplatz nach dem Rosplatz als ein wesentliches Moment für das künftige Geleihen des Leipziger Kleinhandelsverkehrs überhaupt betrachte. Die vier berichterstattenden Mitglieder schließen mit dem einfach auf Ablehnung der Vorlage gerichteten, präjudiciellen Antrage: „das Collegium wolle zu dem Beschlusse des Stadtraths, wonach zu Herstellung der neuen Parkanlagen 3666 □ Ellen (— mehr oder weniger —) vom Rosplatz abgetrennt werden sollen, seine Zustimmung versagen.

(unterz.)

Dr. Heyner.

Fr. Ed. Schneider.

Wilh. Hackel.

F. J. Möpke.“

II.

„Wenn auch von denselben oben bezeichneten Ansichten über die Verkehrsinteressen Leipzigs ausgehend, so halten doch die vier anderen Mitglieder Ihres Ausschusses die kurze Ablehnung des

Planes nicht für geeignet, um die Interessen der Stadtgemeinde nach allen Seiten hin zu wahren, indem durch eine bloße Verneinung auf die Vorschläge des Stadtrathes die Angelegenheit zum Nachteil der Stadt fast in unerträglicher Weise verzögert und mehrfach kostspieliger gemacht werden müßte. Man ging deshalb näher auf den Plan selbst ein und erkannte die Ausführung der Anlage als wünschenswert, insfern dieselbe dahin modifiziert werde, daß auch die für den Messhandelsplatz Leipzig stets in erste Reihe zu stellenden, oben ausgeführten Interessen des Verkehrs gehörige Beachtung finden. Höchst wichtig schien die Gewinnung eines zur Aufstellung von Verkaufsbuden und anderen Zwecken bei eintretendem Bedarf sofort ohne weitere Abänderungen verwendbaren leeren Platzes zwischen der alten Stadtmauer und den neuen Anlagen, nach welchen sich auch von dem Neumarkt her die Budentreihen nach und nach ausdehnen und ohne wesentliche Unterbrechung bis auf den Königsplatz und den verbleibenden Theil des Rosplatzes fortführen lassen. Durch eine solche Einrichtung wird der Handelsverkehr nicht gewaltsam aus der alten Verkehrsfrage verdrängt, sondern nur nach Maßgabe des wachsenden Bedürfnisses die möglichste Ausdehnung geboten und zwar fortwährend in der Weise, daß der Handelsverkehr eben so mit der inneren Stadt wie unter sich vielfach verbunden und möglichst concentrirt bleibt. Die vier Vertreter dieser Ansicht erachten auf solche Weise den geschmackvollen Plan des Herrn General-Gartendirectors Lenné in der Hauptsache beibehalten, nur durch die Bedürfnisse Leipzigs etwas modifiziert, und sind zugleich der Überzeugung, daß die Interessen des Handelsverkehrs durch die Gewinnung eines derartigen Areals neben der inneren Stadt noch mehr gewahrt sind, als durch die bloße Festhaltung der alten Grenze des Rosplatzes, ganz abgesehen davon, daß durch das Princip der glatten Abweisung weder die Vollendung irgend eines Unternehmens, noch die Vereinigung der entgegenstehenden Ansichten, also nur Schaden, aber niemals Vortheil erzielt wird.

„Die vier Vertreter dieser Ansicht haben deshalb ihre Idee durch eine flüchtige Pause des projectirten Planes deutlich zu machen gesucht, auf welcher durch rothe Linien und rotheingezeichnete Stellung der Bäume das Areal bezeichnet ist, welches dem Messverkehr in so weit offen gehalten werden, d. h. so eingerichtet werden soll, daß es für die gedachten öffentlichen Zwecke sofort verwendbar ist, sobald das Bedürfnis dringend herantritt. Der vom Stadtrath vorgelegte Plan wird dadurch in den Haupttheilen nicht gestört und dennoch wird dem Handels- und etwaigen Marktverkehr ein Areal von ohngefähr 16000 □ Ellen erhalten, zugleich auch eine passende Ueberführung des fraglichen Messverkehrs nach dem Königsplatz und dem Rosplatz in engster Verbindung mit der inneren Stadt gewonnen. Ohne irgend ein Detail dieser Idee durch die flüchtige Skizze geben zu wollen, benutzen wir dieselbe nur zur Veranschaulichung des Planes. Wir denken uns den durch rothe Linien umgrenzten Theil des Planes als nach dem inneren Theile der Anlage mäßig abfallend, beinahe ganz den auf dem Hauptplane angegebenen Profilen entsprechend, aber anstatt der kleineren, mit Rasen und Buschparthenien besetzten Plätze einen die Hauptanlage umgebenden, mit hochstämmigen Bäumen bepflanzten Platz, wie solche Anlagen in Brüssel, Baden-Baden, in den champs élysées zu Paris ic. sich finden, worauf das Publicum sich außer den Messen im Schatten bewegen und den Anblick nach der schönen Hauptpartie genießen kann, während in der Messe nöthigen Fällen die Buden unter diesen Baumreihen sofort aufgestellt werden können, wenn man die Baumreihen mit Rücksicht auf die Budenaufstellung anlegt. Die auf der Skizze übersehene Festhaltung der Durchsicht von der Anhöhe nach dem Schloßthurm kann ebenfalls leicht berücksichtigt werden und übrigens könnten die Anlagen bleiben, wie sie projectirt sind, bis zum Museum hin, da wo auf der Pause die rothe Linie von der nordwestlichen Ecke des Museums bis an die nordöstliche Ecke der Bürgerschule gezogen ist, von welcher Linie aus der Stadtrath selbst noch keinen Plan festgestellt und eben so wenig eine Erklärung verlangt hat.“

Außerdem halten wir noch fest, daß im Interesse des Verkehrs die südliche Grenzlinie der projectirten Anlagen um 10 Ellen nach Norden zu beschränkt werde, da wo dieselbe dem Grundstück des Herrn Stadtrath Gruner gegenüber liegt, was eine Schwierigkeit kaum bieten dürfte, wie solches aus der auf der Pause an gebachtem Puncte rotheingezeichneten Linie zu ersehen ist.“

„Wir erkennen nicht, daß nach den von dem Stadtrath in der gemischten Baudeputation ausgesprochenen Ansichten wenig Hoffnung ist, einem modifizierten Plane Eingang zu verschaffen,

„aber wir können uns auch nicht entschließen, bei einer bürgerlichen, auf den Erwerb hingewiesenen Stadt Anschauungen zutheilen, welche sich mit unserer Ueberzeugung über die Interessen Leipzigs nicht vereinigen lassen. Vielmehr halten wir es für unsere Pflicht, die entgegengesetzte Ansicht offen auszusprechen und eine mehrfach ausgesprochene Ansicht des Stadtraths offen zu widerlegen.“

Der Stadtrath sagt: in den Plan eines anerkannten Sachverständigen könne man sich nicht mischen, nicht abändern wollen; „man habe darin kein Urtheil. Wir sind in dieser Beziehung entschieden anderer Ansicht; denn die Bedingungen und Verhältnisse müssen dem Sachverständigen vorher gegeben werden. Wenn sichemand ein Haus für sein Bedürfniß bauen will, so wäre es gewiß komisch und sicher eine Rechnung ohne Wirth, wenn man den Baumeister kommen ließe und ein Haus bestellte, ohne ihm zu sagen, wie groß der Geldbeutel, wie groß der Bauplatz, wie theuer das Material ist, ohne zu sagen, welche Materialien vorhanden, welche Verhältnisse dem Nachbar gegenüber zu beobachten und welche Bedürfnisse des Bauherrn zu befriedigen sind und zwar welche an erster, welche an zweiter Stelle.“

Ein berühmter Sachverständiger, als welchen wir Herrn General-Gartendirector Lenné anerkennen und in seinem Plane wieder erkennen, der kann und wird nicht sagen: ich mache nur den einen Plan; denn er kennt die Aufgabe des wahren Künstlers, dem 100 Pläne zu Gebote stehen, je nachdem die Bedingungen und Verhältnisse gegeben worden und der eben als wahrer Sachverständiger am leichtesten das Schönste zu treffen wissen wird, welches möglich ist unter den gegebenen Verhältnissen, also in Leipzig mit voller Rücksicht auf seinen Meßhandelsverkehr, und wir behaupten, daß der Stadtrath sich die Aufgabe stellen muß, diese Rücksichten gegenüber dem Herrn Sachverständigen klar darzulegen und als Bedingung festzuhalten; denn eben nur die zu geringe Beachtung dieses Verhältnisses zwischen dem Bauherrn und dem Sachverständigen hat dazu geführt, daß der Plan bereits mehrfache Umänderungen erfahren mußte und daß noch nicht zu einem festen Plane an der Nordseite des Museums zu gelangen ist. Wir glauben auf diese Weise die Ansicht genügend gerechtfertigt zu haben, welche beachtenswerth erscheint in Bezug auf die Stellung des Sachverständigen zu dem, welcher eine Ansage irgend welcher Art ausführen will, und halten uns von diesem Standpunkte aus für vollständig berechtigt, mit Rücksicht auf die Verhältnisse allgemeine Vorschläge zu machen, deren künstlerische Bearbeitung wir selbstverständlich als Aufgabe des Sachverständigen betrachten.“

Von diesen Erwägungen geleitet, rathen diese vier Mitglieder Ihres Ausschusses dem Collegium an,

„den vom Stadtrath übersendeten Plan für die Anlegung der neuen Anlagen von der Peterschorbrücke an bis an die Südseite des Museums und die nordöstliche Ecke der ersten Bürgerschule in der Hauptstraße zu genehmigen, jedoch unter Berücksichtigung der von Ihrem Ausschuß in Rücksicht der Straßenbreiten mit Stimmeneinhelligkeit oben gemachten Vorschläge und nur unter der Bedingung,

1) daß von der nach Süden zu durch die Anlagen fortzuführenden Universitätsstraße an, ein mit hochstämmigen Bäumen bepflanzter, die Benutzung für Handelszwecke, namentlich die Aufstellung von Meßbuden jeder Zeit zulassender offener, die alte Stadtmauer allenthalben als Grenzlinie gerechnet, zunächst an gedachter Straße 128 Ellen, etwa 200 Ellen nach dem Neumarkte zu 180 Ellen, dem Ausgang des Neumarkts gegenüber aber 120 Ellen breiter Platz angelegt, bis an den Ausgang aus dem Petersthor und den daselbst projectirten Weg nach Westen zu fortgeführt, aber von seinem westlichen Ende nach Osten zu gerechnet, in einer Breite von 225 Ellen in südlicher Richtung bis an den nach dem Plane übrig bleibenden Theil des Rosplatzes hergestellt werde, so wie dieser vorbehaltene Raum auf der vorgelegten Pausa roth begrenzt ist.“

2) Das der Rosplatz an der Stelle, wo derselbe an dem Grundstück des Herrn Stadtrath Gruner vorbeiführt, eine Breite von 65 Ellen behalte.“

Leipzig, den 2. Juli 1857.

(unterz.)

Dr. Carl Heine.

Julius Meißner.

Ferd. Bieweg.

Gustav Sachsentöder.

(Schluß folgt.)

* * *

Leipzig, den 14. Juli 1857. Ihre Majestäten der König und die Königin, so wie J. Königl. Hoh. die Prinzessinnen Sidonie und Sophie trafen von der nach Oberitalien und Tirol unternommenen mehrwöchigen Reise gestern Abend 1/2 Uhr hier ein. Der Dresdener Bahnhof, auf welchem der Extrazug von dem Bayrischen Bahnhofe aus mittelst der Verbindungsahn anlangte, war mit Fahnen und Guirlanden festlich geschmückt und es hatten sich daselbst der Kreisdirector mit mehreren Räthen der Kreisdirection, der Rector Magnificus, der Stadtcommandant Generalmajor von Hake mit dem gesammten Officiercorps der hiesigen Garnison, der Generalmajor der Cavallerie v. Mostiz-Drzewiecki, die Vorstände des Appellationsgerichtes, des Bezirksgerichtes und der Oberpostdirection, der Bürgermeister mit einigen Stadträthen, der Polizeidirector, eine Deputation der Stadtverordneten und die Directoren der Leipzig-Dresdener Eisenbahncompagnie zur ehrfurchtsvollen Begrüßung der Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften eingefunden, auch waren die Musikhöre der hiesigen Garnison im Bahnhofe aufgestellt, welche bei dem Herannahen des Zuges das Sachsenlied anstimmt. Nach einem von dem Bürgermeister ausgebrachten, von den Anwesenden mit Begeisterung aufgenommenen Hoch geruhten die Allerhöchsten Herrschaften an mehrere der Anwesenden Ansprachen zu richten und setzten gegen 7 Uhr unter den Klängen des Parademarsches die Reise nach Dresden weiter fort.

Öffentliche Gerichtssitzung.

Leipzig, den 13. Juli. Die heutige Hauptverhandlung des königl. Bezirksgerichts, bei welcher Herr Gerichtsrath Preil den Vorsitz führte, betraf eine Mehrzahl von Unterschlagungen und Beträgereien, deren Friedrich August Riehle, Lohnkopist bei dem königl. Gerichtsamte Wurzen, sich im Laufe des Jahres 1856 und noch im Januar 1857 schuldig gemacht hatte, bis die Entdeckung der Verbrechen und die Verhaftung des Schuldigen erfolgte. Der Betrag dieser Verbrechen, deren der Angeklagte umwunden geständig war, belief sich auf 212 Thlr. 21 Ngr. 1 Pf. Er hatte nämlich 33 Thlr. 2 Ngr. 5 Pf., die er als Bevollmächtigter verschiedener Kläger in Bagatellsachen zur Ablieferung an die Letzteren erhalten hatte, und eine Post von 96 Thlr. 12 Ngr. als Betrag eines Liquidums, welcher von einem Beklagten ebenfalls an ihn zur Ablieferung an den Kläger eingezahlt worden war, nicht abgeliefert, sondern in seinen Nutzen verwendet. Außerdem hatte er zu verschiedenen Zeiten nach und nach 51 Thlr. 28 Ngr. 6 Pf. Gerichtskosten, welche er, ohne Auftrag dazu zu haben, von dem Wurzener Postamte vorschußweise erhoben hatte, und 20 Thlr. 13 Ngr. zu Ablieferung an die Sportelcasse an ihn eingezahlte Gelder unterschlagen und endlich noch eines Betrages dadurch sich schuldig gemacht, daß er in seinem Schreibemanuale 10 Thlr. 23 Ngr. 7 Pf. für nicht gefertigte Reinschriften eingetragen und von der Sportelcasse sich hatte auszahlen lassen.

Herr Staatsanwalt Krisz beantragte wegen dieser Verbrechen eine vierjährige Arbeitsstrafe gegen den Angeklagten, welchen der Herr Adv. Mättig vertheidigte.

Das Urtheil des Gerichtshofes, welches in der siebenten Stunde Abends publicirt wurde, lautete auf drei Jahre sechs Monate Buchthaus.

Sonnabend den 18. Juli Vormittags 8 Uhr findet laut Anschlag am Gerichtsbret in der Untersuchung wider den Kaufburschen und Cigarettenmacher Fürchtegott Leopold Eckhardt aus Connewitz und den Maurer Richard Louis Reimann aus Leipzig wegen Diebstahls event. Partirerei öffentliche Hauptverhandlung im gewöhnlichen Sitzungssalze statt.

Leipzig, den 14. Juli 1857. Gestern Mittag wurde im wilden Rosenthale die Leiche des Handlungscommis S. aus Zörbig aufgefunden, welcher sich daselbst mutmaßlich aus Mangel an Subsistenzmitteln erhängt hatte.

Vergangene Nacht ist auf dem Rittergute zu Eythra die Schäferei abgebrannt, und es sind dabei fast die sämtlichen Schafe, angeblich 6 bis 700 Stück, mit verbrannt. Man vermutet böswillige Brandstiftung.

Leipziger Börsen-Course am 14. Juli 1857. (Course im 14 Thlr.-Fuss.)

Staatspapiere etc.				Eisenb.-Priorit.-Obligat.				Bank- und Credit-Action			
	excl. Zinsen.	p.Ct.	Angeb.		excl. Zinsen.	p.Ct.	Angeb.		excl. Zinsen.	p.Ct.	Angeb.
K. Sachs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500 apf	3	—	85 ³ / ₄	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.	4	—	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu	—	83 ¹ / ₄
	- kleinere	3	—	—	Oblig. pr. 100 apf	4	—	—	Leipzig à 100 apf pr. 100 apf	—	—
	- 1855 v. 100 apf	3	—	80 ¹ / ₈	do. do. do.	4 ¹	93	—	Anh.-Dess. Bank Litt. A. u. B.	—	—
	- 1847 v. 500 apf	4	—	98 ¹ / ₂	Leipz.-Dresdn. Eisenb.-Part.	3 ¹	—	100 ¹ / ₄	à 100 apf pr. 100 apf	120	—
	- 1852 u. 1855 v. 500 apf	4	—	98 ¹ / ₂	Öblig. pr. 100 apf	4	—	—	do. do. Litt. C. à 100 apf do.	118	—
	v. 100 -	4	—	99 ¹ / ₄	do. Anleihe v. 1854 do.	4	98 ¹ / ₂	—	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—
	- 1851 v. 500 u. 200 -	4 ¹	102 ¹ / ₄	—	Magd.-Leipz. Eisenb.-Prior.	4	94	—	Braunschw. Bank à 100 apf pr. 100	—	121 ¹ / ₂
	Act. d. ehem. S.-Schles.				Action pr. 100 apf	4	—	—	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 Ldrs.	—	115
	Eisenb.-Co. à 100 apf	4	—	99 ¹ / ₂	do. Prior.-Obl. do.	4 ¹	100 ¹ / ₂	—	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 apf	—	—
K. S. Land-fv. 1000 u. 500 -	3 ¹	—	86 ⁵ / ₈	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	—	pr. 100 apf	—	81 ¹ / ₂	
rentenbriefe (kleinere)	3 ¹	—	—	Thür. K.-P.-Oblig. pr. 100 apf	4 ¹	—	99 ³ / ₄	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	112 ³ / ₄	
Leipz. St.-fv. 1000 u. 500 -	3	—	95 ¹ / ₂	do. do. IV. Emiss.	4 ¹	98 ¹ / ₂	—	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 apf	—	—	
Obligat. (kleinere)	3	—	—				pr. 100 apf	—	—	—	
do. do. do.	4	—	99				Geraer Bank à 200 apf pr. 100 apf	—	99 ¹ / ₂	—	
do. do. do.	4 ¹	—	—				Gothaer do. do. do.	—	96 ¹ / ₂	—	
do. von 1856 v. 100 apf	4	—	—				Hamburger Norddeutsche Bank	—	—	—	
Sächs. erbl. fv. 500 apf	3 ¹	86 ¹ / ₂	—				à 250 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—	—	
Pfandbriefe fv. 100 u. 25 apf	3 ¹	—	—				Hainb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.	—	—	—	
do. do. v. 500 apf	3 ¹	91 ³ / ₄	—				pr. 100 Mk.-Bco.	—	—	—	
do. do. v. 100 u. 25 apf	3 ¹	—	—				Hannov. Bank à 250 apf pr. 100 apf	—	—	—	
do. do. v. 500 apf	4	99	—				Leipz. Bank à 250 apf pr. 100 apf	—	153 ¹ / ₂	—	
do. lausitz. Pfandbr. à 100 apf	3	86	—				Lübecker Credit- u. Vers.-Bank	—	—	—	
do. do. do. do.	3 ¹	94	—				à 200 apf pr. 100 apf	—	—	—	
do. do. do. do.	4	—	99 ¹ / ₂				Meining. Cr.-B. à 100 apf pr. 100 apf	—	—	—	
K. Pr. St.-fv. 1000 u. 500 apf	3	—	84 ¹ / ₂				Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl.	—	—	—	
Cr.-C.-Sch. (kleinere)	3	—	—				pr. 100 fl.	—	—	—	
K. Preuss. Staats-Schuld-Sch.	3 ¹	—	—				Rostock. Bank à 200 apf pr. 100 apf	—	—	—	
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 ¹	—	—				Schles. Bank-Vereins-Action . . .	—	—	—	
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 ¹	—	—				Schweiz. Cred.-Anst. zu Zürich	—	—	—	
do. do. do. - do.	5	82	—				à 500 Frcs. . . . pr. 100 Frcs.	—	—	—	
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	84	—				Thür. Bank à 200 apf pr. 100 apf	—	94 ³ / ₄	—	
do. Loose v. 1854 . . . do.	4	—	—				Weimar. do. à 100 apf pr. 100 apf	114	—	—	
							Wiener do. pr. Stück	—	663	—	

Preis- und Gewichtsbestimmung

für nachbenanntes Gebäck

der Stadt- und Dorfbäcker

vom 15. Juli 1857 an,

unter Berücksichtigung des in Folge des kleinen
Wasserstandes erhöhten Mahlpreises

nach dem jetzigen Preise

des Scheffels vom besten Weizen zu 7 Thlr. 10 Mgr.,
des Scheffels vom besten Roggen zu 4 Thlr. 7¹/₂ Mgr. gerechnet.
Es muß daher bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne alle

Zulage,

ein Franz brod

für drei Pfennige 3¹/₂ Loth,

eine Semme

für drei Pfennige 4³/₄ Loth,

ein Dreiling

für drei Pfennige, (Weizen mit Roggen vermischt) . . . 7¹/₂ Loth

wiegen. Ferner ist zu geben:

Kernbrod

für drei Pfennige 9 Loth,

für einen Neugroschen

— Pfund 30 Loth,

zwei dergleichen

1 Pfund 28 Loth.

An gutem reinen Roggenbrode liefern die Stadt- und

Dorf-Bäcker

für zwei Neugroschen 1 Pfund 28 Loth,

für vier dergleichen 3 Pfund 26¹/₄ Loth,

für sechs dergleichen 5 Pfund 24¹/₂ Loth,

für acht dergleichen 7 Pfund 24³/₄ Loth.

Der Käufer ist nicht gehalten, das Brod vom Markte ungewogen

anzunehmen; auch haben die Dorf-Bäcker jedes Brod anders nicht,

als mit Aufdruck der erhaltenen Nummer und Beschreibung

des Gewichts mit Kreide, bei Vermeidung einer Strafe von 25 Neugroschen,

zu verkaufen. Gewichtsmängel von einem Viertelloth und

darüber bei Franzbroden, Semmeln, Dreilingen und Kernbroden

werden, außer Confiscation der Letzteren, mit Fünf

Neugroschen für ein Loth bestraft, bei dem Roggen-Brode

aber wird folgendes Verfahren beobachtet. Fehlen nämlich an

einem Roggen-Brode für Einen oder Zwei Neugroschen Ein bis

mit Vier Loth, an einem Vier oder Sechs Neugroschen-Brode

Ein bis mit Sechs Loth, an einem Acht Neugroschen-Brode

Ein bis mit Acht Loth, so bezahlt der Bäcker Acht Pfennige Strafe.

für jedes fehlende Loth; würde jedoch noch mehr am Gewichte fehlen, so werden außerdem alle die leichter gefundenen Brode weggenommen, der Taxe gemäß verkauft, und das daraus gelöste Geld, nach Befinden, confiscat werden. Auch haben Convenienten im Wiederbetretungsfalle, außer dieser Ordnungsstrafe, eine noch nachdrücklichere Strafe, unter öffentlicher Bekanntmachung derselben, nach Befinden auch Suspension und Entziehung der Concession, zu erwarten.

Leipzig, am 13. Juli 1857.

(L. S.)

Der Rath der Stadt Leipzig.

Rath.

Gerutti.

Offizielle Preisnotirungen der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

Dienstag am 14. Juli 1857.

Rübel loco: 16²/₈ apf Briefe; p. Juli: 16¹/₃ apf Br.; p. Juli,

Aug.: 16¹/₄ apf Br., 16 apf bezahlt; p. Sept., Oct.: 15¹/₂ apf Br.;

p. Oct., Nov., ingl. p. Nov., Dec.: 15³/₈ apf Br., 15 apf Geld.

Leinöl loco: 16¹/₄ apf Br. — Mohnöl vacat.

Weizen, 89 g, braun, loco: geringe W. 82 apf Br., bessere

W. 86 apf Br., überhaupt nach Qual. 82—88 apf bez.

Roggen, 84 g, loco: 52 apf Br., 51, 51¹/₂, 52 und 52¹/₂ apf

bez.; p. Aug.: 53 apf bez.; p. Sept., Oct.: 54 apf bez., 55 apf G.

Bekanntmachung.

Wie hier angezeigt worden, sind im Laufe der letzten vergangenen Wochen aus einer in der Ulrichsgasse gelegenen Wohnung folgende Gegenstände, als

- 1) ein aschgraues, wollenes Doppeltuch,
- 2) ein lila und weißes leinenes Bettluch,
- 3) zwei leinene Frauenhemden, sign. C. S. Nr. 8. & 9.,
- 4) zwei weiße Frauentröcke, deren einer von sogen. Stangenleinwand, der andere ein sogen. Schnurenrock gewesen ist,
- 5) vier Stück weiße leinene Taschentücher, sign. C. S.,
- 6) vier Paar weiße baumwollene Strümpfe, ebenfalls C. S. gezeichnet, und
- 7) ein mit Muscheln besetzter und einen Spiegel enthaltender Toilettenkasten

abhanden gekommen, mutmaßlich entwendet worden.

Wir fordern andurch Hedermann auf, darauf bezügliche Wahrnehmungen uns sofort mitzutheilen und warnen gleichzeitig vor dem Ankauf oder der Verheimlichung dieser Effecten.

Leipzig, am 13. Juli 1857.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Hermisdorf.

Einert, Act.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am Vormittage des 11. d. M. auf dem Nicolaikirchhofe am Verkaufsstande einer Gemüsehändlerin im Gedränge

ein Ports-monnaie von schwarzem Leder mit Stahlbügel, enthaltend

1 ♂ 15—17½ ℮ in einem Einhalterstücke und Courant, aus einer Kleidertasche entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung jedes auf diesen Diebstahl bezüglichen Umstandes.

Leipzig, den 14. Juli 1857.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Hermisdorf.

Richter, Act.

Bekanntmachung.

Anher erstatteter Anzeige zu Folge ist das für Anna Therese Schmidt aus Wendischluppa am 14. November 1849 von dem unterzeichneten Polizeiamte sub No. 464 ausgefertigte Gesindezeugnisbuch abhanden gekommen.

Man fordert den gegenwärtigen Inhaber dieses Buches andurch zu dessen sofortiger Abgabe anher auf und verwarnt zugleich vor etwaigem Missbrauche.

Leipzig, am 13. Juli 1857.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Hermisdorf.

Einert, Act.

Bekanntmachung.
eines Parterre und Kellerraumes betr.
Seiten des unterzeichneten Königlichen Rentamts soll
künftigen Montag als den 20. d. Mts.

Vormittags 9 Uhr
ein im Münzflügel des hiesigen Schlosses Pleissenburg befindlicher, zu einer Niederlage geeigneter Parterraum, wie auch ein daselbst befindlicher Keller Raum, unter den im Termine bekannt zu machen den Bedingungen und unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten an Meistbietende verpachtet werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Königliches Rentamt Leipzig,
am 14. Juli 1857.

Kreyßig.

Bekanntmachung
der Badeanstalt zum Petersbrunnen in Reichels
Garten.

Unterzeichneter sieht sich gezwungen, eine Preiserhöhung der Bäder festzustellen, und es wird vom 15. Juli an ein gewöhnliches warmes Bad nebst Wäsche 6 Mgr., das Duzend 2 Thlr., das halbe 1 Thlr. kosten.

Pachtinhaber C. W. Griesbach.

Die Herren Actionnaire der Leipziger Hypothekenbank
werden hierdurch zu einer
General-Versammlung

eingeladen, welche Donnerstag den 16. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr in der Buchhändler-Börse hier selbst abgehalten werden soll und in welcher die in Auftrag der General-Versammlung vom 2. März d. J. revidirten Statuten der Leipziger Hypothekenbank zu besprechen und vorbehältlich der Genehmigung der Königlichen Hohen Staatsregierung festzustellen sind. Abdrücke der Statuten sind von den Actionären vom 9. Juli d. J. ab auf dem Bureau der F. Nies'schen Buchdruckerei (Johannisgasse Nr. 6, Hintergebäude 2 Treppen) in Empfang zu nehmen.

Die an der General-Versammlung Theilnehmenden haben sich in derselben durch Vorzeigung ihrer Interims-Quittungen als Actionäre zu legitimiren.

Leipzig, den 16. Juni 1857.

Der Verwaltungsrath der Leipziger Hypothekenbank.

Marbach, als interim. Vorsitzender.

Lößnitzer Schieferbau-Gesellschaft.

Zur weiteren Herstellung des Schieferbruchs, Erbauung der Schmiede und Spalthütte, so wie zu Deckung der am 31. Juli 1857 fälligen fünften Kaufpreisrate bedarf es einer weiteren Einzahlung von Zehn Procent auf den Nominalwert der Actien. Es wird demnach hiermit die Fünfte Einzahlung ausgeschrieben und werden die Actionaire aufgefordert bis zum

29. Juli 1857 Abends 6 Uhr

bei dem Kassirer der Gesellschaft,

Herrn Emil Meinert in Leipzig,

Neumarkt Nr. 4,

den Betrag von 25 Thlr. pr. Actie unter Abgabe der alten und gegen Empfang neuer Interims-Actien bei Vermeldung der in §. 45 der Statuten angedrohten Conventionalstrafe von Zehn Procent des einzuzahlenden Betrags zu leisten.

Ein Bericht über den Stand des Unternehmens ist bei der Einzahlung in Empfang zu nehmen.*

Leipzig, am 19. Juni 1857.

Das Directorium der Lößnitzer Schieferbau-Gesellschaft.

A. W. Volkmann, Vorsitzender.



Extrafahrten

von und nach allen Stationen
zwischen
Leipzig und Dresden.



**Absfahrt von Leipzig und Dresden Sonnabend den 18. Juli Abends 7 Uhr.
" " " " Sonntag den 19. Juli früh 5 Uhr.**

Die Billets zum einfachen Preise sind gültig zur Rückfahrt bis Dienstag den 21. Juli mit jedem beliebigen Personen-
zug mit Ausnahme der täglich früh $4\frac{1}{4}$ und Nachmittags $2\frac{3}{4}$ Uhr von Dresden und früh $8\frac{3}{4}$ und Abends 10 Uhr von
Leipzig abgehenden Schnell- und Courierzüge, mit welchen die Rückfahrt auf Extrabillets nicht geschehen kann.
Ein Billet gilt für zwei Kinder unter 12 Jahren.

Gepäck wird auf Extrabillets nicht befördert, dies ist nur gestattet für solche Reisende, welche gewöhnliche Fahrbillets lösen.

Zu den oben bezeichneten Sonntags-Extrafahrten werden auch auf allen Stationen der Chemnitz-Riesaer Staatsbahn nach allen Stationen der Leipzig-Dresdner Bahn Extrabillets unter denselben Bedingungen wie oben ausgegeben. Diejenigen, welche Sonntags von unsren Stationen nach den Stationen der Chemnitz-Riesaer Staatsbahn reisen wollen, können bei dem Königl. Bahnamte in Riesa zu ermäßigten Preisen Tagesbillets lösen, welche ebenfalls bis Dienstag Abend Gültigkeit haben.
Leipzig, den 14. Juli 1857.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harkort, Vorsitzender.

F. Busse, Bevollmächtigter.

Anmerkung.

Die Extrafahrten werden in diesem Jahre nicht nur wie bisher jeden Sonntag früh, sondern auch wie vorstehend bezeichnet, jeden Sonnabend Abend stattfinden.

Bekanntmachung,

die bei der

Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahn versäumte sechste Einzahlung betreffend.

Die laut dreimaliger öffentlicher Bekanntmachung am 29. Mai d. J. zu leisten gewesene Einzahlung ist von den Inhabern der Interimscheine Nr. 406 bis mit 411, 1232 bis mit 1241, 1351, 1363 bis mit 1375, 2113 bis mit 2115, 2723 bis mit 2726 und 3198 versäumt worden.

In Gemässheit §. 15 des confirmirten Statutes werden daher die Inhaber obiger Interimscheine hiermit aufgefordert, längstens die versäumte Einzahlung mit

9 ap 22 M 5 &, nicht minder
1 = - - = Conventionalstrafe, mithin

10 ap 22 M 5 & für jede Nummer,

auf hiesigem Gesellschaftsbureau unter Rückgabe der (blauen) Interimscheine fünfter Einzahlung zu berichtigen, währendfalls sie nach Ablauf gedachter Frist aller ihnen als Inhabern obiger Scheine zustehenden Rechte für verlustig und letztere für erloschen werden erachtet, auch die statt derselben neu auszufertigenden Documente sofort zum Besten der Gesellschaft werden verkauft werden.
Chemnitz, den 13. Juni 1857.

Directorium der Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahn.

Dr. Julius Volkmann, Vors.

Wildenfels-Härtendorfer Steinkohlenbau-Actien-Verein.

Dreizehnte Einzahlung den 22./23. Juli,	
Vierzehnte do. : 14./15. August,	
Fünfzehnte do. : 16./17. September,	
Schöfzehnte do. : 15./16. October	

mit einem Thaler pro Actie bei

Herrn C. Boehme in Zwickau,
Herrn H. Seiffert in Leipzig.

Zwickau, den 20. Juni 1857.

Das Directorium des Wildenfels-Härtendorfer Steinkohlenbau-Actien-Vereins.

G. Reiz. A. Besser sen. J. G. Mehlhorn.

Dorfanzeiger. Vierteljährliches Abonnement 6 Mgr. Probenummern gratis. Volkmar's Hof neben der Post, 2 Et. hoch.

Dorfanzeiger.

Musik-Unterricht.

Im Clavier-, Gitarrespiel, Gesang und Theorie erhielt nach einer sehr zweckmässigen und leichtfaßlichen
Methode Unterricht Th. C. Starke, Musiklehrer, Markt, Kaufhalle, Treppe C, 2. Etage.

Mit Kaufloosen zweiter Classe 52. K. S. Landes-Lotterie,
höchste Gewinne 5000 und 3000 Thlr.,
Ziehung Montag den 20. Juli, empfiehlt sich
Leipzig, den 6. Juli 1857.

August Kind, Hôtel de Saxe.

Kaufloose 2. Classe, Compagnie-Scheine

Ganze à 20 pf 12 ™, — Halbe à 10 pf 6 ™,
Viertel à 5 pf 3 ™, — Achtel à 2 pf 17 ™,

zu 20/8 Loosen à 2 pf,
zu 20/4 Loosen à 4 pf,

empfiehlt

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

N. S. Von meinen Compagnie-Spielen ist bereits wieder Serie 11. zu 20/8 Loosen in den Nummern 12581 bis 90 und 48391 bis 400 zur Ausgabe gekommen.

D. D.

— Für nur 5 Ngr. —

40 Blatt Stahlstiche in Octav. Portraits und historische Scenen. Für nur 5 Ngr. bei **Carl Zieger**, Neumarkt Nr. 6.

Künstliche Zähne. und dergl. Reparaturen fertigt **A. Müller**, Universitätsstr. Paul.

— Für nur 1½ Ngr. —

Gedichte von Carl Parucker. 11 Bogen stark. Eleg. cart. (Statt 15 Ngr.) für nur 1½ Ngr. bei **Carl Zieger**, Neumarkt Nr. 6.

Zimmermalen und Lackiren. Zimmer, Stagen, Neubauten malt und lackirt gut und billig. **W. Liebsch**, Maler, Halle'sches Gäßchen Nr. 5. Fußböden werden besonders gut und dauerhaft lackirt.

Wohnungsveränderung.

Von heute an befindet sich meine Werkstatt u. Windmühlen-gasse Nr. 12. **Adolph Haasenritter**, Böttcherstr.

Feine Wäsche, so wie Oberhemden werden zu waschen und platten gesucht Eisenstraße Nr. 10 parterre links.

Méubles aller Art werden sauber polirt. Adressen abzugeben im Mauricianum bei **Hermann Schirmer**.

Rohrstühle werden sehr gut bezogen à Stück 7 pf im Brühl Nr. 81, im Hofe rechts 1 Treppe.

Local-Veränderung.

Mein Colonial-Waaren-, Tabak- und Cigarren-Geschäft,

so wie die

Haupt-Agentur der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

und die

Agentur der Union,

Allgemeine Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Weimar,
befinden sich jetzt auf der rechten Seite des großen Blumenbergs, Eingang neben dem Thorweg.

Louis Zschinschky.

Zur Beachtung!

Einem verehrten bauunternehmenden Publicum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt an alle Dachdeckungen in echt schlesischer Stein-Dachpappe

übernehme und durch die mir auf einer längeren Reise durch Schlesien erworbenen gründlichen Kenntnisse in diesem Fache im Stande bin, dieselben auf die reelle und billigste Weise zur Ausführung zu bringen.

Die fragliche Pappe wurde von der königl. preuß. Baucommission als nicht feuergefährlich und wasserdicht anerkannt und ist in Taseln von 30 Fuß Länge, in welcher Form derselbe Artikel in Sachsen noch nicht angewandt wurde. Dieselbe bewährt sich darum insofern sehr praktisch, als durch diese Größe bedeutend weniger Zusammenfügungen nötig sind; auch bin ich bereit, dieselbe flach, in Leistendeckung und Taselform zu verwenden.

Zur Uebernahme von gütigen Bestellungen empfiehlt sich
Leipzig, Juli 1857.

Friedrich Kehler, Dachdeckermeister, Markt Nr. 8, Barthels Hof.

Rohrstühle werden billig bezogen

Brühl Nr. 68 im Keller.

Waldwolle,

Waldwoll-Extract,

Waldwoll-Oel,

Waldwoll-Seife empfiehlt

Ferd. Etzold, Petersstraße Nr. 29.

Mückentinctur,

Schutzmittel gegen Mückenstiche in Gläsern à 5 Ngr.

Hofapotheke zum weißen Adler, Hainstraße.

Engl. Odontine, sicheres Mittel gegen Zahnschmerz,
Lentners Hühneraugenpflaster
in der

Salomonis-Apotheke.

Brönners Fleckenwasser,

namentlich zum Reinigen der Glacé-Handschuhe, pr. 2 Roth
2½ pf, pr. 8 Roth 6 pf bei **Rivinus & Heinichen**.

Feldstühle,

sehr leicht und dennoch dauerhaft, empfiehlt

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Für Damen

empfiehlt Schweigblätter, Bademüthen, Knöpfe,
Näh-, Stoff-, Strick- und Haarnadeln, Westel zc.
preiswürdig **F. A. Poyda**, Reichstraße 52.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 196.]

15. Juli 1857.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Fäasons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, Gewölbe im Durchgange Nr. 29.

Billige und sehr preiswürdige Sommerartikel.

Nordische Reinwand-Röben in chiné und schottischem Geschmac die Röbe 1 ab 15 M.,
Volant-Röben à 4 ab, 5 ab und 6 ab,
Poil de chevre die Elle 4 M., 5 M. und 6 M.,
Steppdecken von bester Arbeit in Auswahl à 3 ab u. 4 ab,
Gartentischdecken in sehr schönen Mustern, sonn- und regen-echt à 2 ab,
schwarzseidene Mantillen u. Sommermäntelchen à 4, 5 und 6 ab
bei Gustav Markendorf,
vormals J. H. Meyer,
Rathaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Geflochtene Drahtglocken

zu Speisen u. s. w. empfiehlt in rund und oval in allen Größen billigt G. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Tafel- u. Waschservice

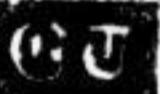
in weiß und bedruckt, englisch und deutsch, empfiehlt in den neu-esten Fäasons und Mustern

Carl Heinr. Kleinert, Grimm. Straße Nr. 27.

Mäntelchen und Morgenröcke

für Damen werden, um den Herbstartikeln Platz zu machen, sehr billig verkauft. Mantillen sind stets in großer Auswahl vorrätig.

C. Egeling, Markt Nr. 9, 2. Etage,
Gewölbe Hainstraße Nr. 28 im goldenen Anker.



Badekappen

von Gummi und Wachstafet, für Damen und Herren, dgl. Schwammbeutel, Badeseife und dgl. Eau de Cologne empfehlen
Gebr. Tecklenburg.

Gute schwarze Gallus-Tinte in Flaschen à 25, 12, 10 und 6 Pf. und kannenweise empfiehlt

G. L. Pfützner, Frankfurter Straße Nr. 43.

Fußboden-Glanz-Lack

in guter haltbarer Ware empfiehlt

Moritz Schumann.

Copir-, schwarze Stahlfeder- und rothe Cochenille-Tinte empfing

Moritz Schumann,

Fürstenhaus.

Verkauf.

Ein herrschaftliches schuldenfreies Gartengrundstück, welches sich sehr gut verzinst, ist der Besitzer gesonnen für 20,000 ab und mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Bloß ganz reelle Käufer wollen die Güte haben, ihre Adresse Barfußgäßchen Nr. 8, 1 Treppe niedergelegen.

Feinste Himbeer-Limonaden-Essenz

Aroma und stark, pr. Flasche 17½ M., pr. Eimer 40 Thlr., empfiehlt

DC 13

Beachtenswerther Hauskauf

für Professionisten.

Familienverhältnisse halber ist ein in der Vorstadt gelegenes Haus mit geräumigem Hof und Gärtchen (oder letzteres als werthvoller Bauplatz) und ein Häuschen im Hofe, als Werkstatt zu benutzen — gleichwie das Parterre des Wohnhauses eine schöne Werkstatt abgibt — sofort für 4200 ab mit 1500 ab Anzahlung zu verkaufen.

Vorzüglich eignet sich dieses Grundstück für Feuerarbeiter, Gießerei u. s. w. Das Näherte Erdmannsstraße 5 parterre rechts.

Verkauf!

Ein Landhaus in Lindenau mit bequemen Wohnungen, Pferdestall, Wagenremise und daran befindlichem geräumigen Garten soll aus freier Hand ohne Unterhändler verkauft werden.

Näheren Nachweis ertheilt der Herr Gerichts-Director Advocat Franz Werner.

Gasthof-Verkauf.

Ein ¾ Stunden von Leipzig gelegener, sehr besuchter Gasthof mit Tanzsaal, großem Garten und Regelsbahn, soll Familienverhältnisse halber verkauft werden.

Eduard Mehnert, Elsterstraße.

Häuser.

Mehrere gut rentirende Häuser in der innern Stadt wie in den Vorstädten habe ich im Auftrag zu verkaufen. Ed. Mehnert.

Zwei kleine freundl. Häuser mit vorzügl. Einsertrag sind zu verkaufen kleine Fleischergasse Nr. 7, 1 Treppe.

Ein mit gemauertem Gartenhaus und hübschen Bäumen verschener Garten ist sofort zu verkaufen. Näheres bei Herrn Julius Wermann in Stadt Dresden.

Zu verkaufen ist ein Milchgeschäft Reichsstraße Nr. 5 im Durchgang.

Ein Salon-Flügel, 7 Octaven,

wenig gebraucht, in Mahagonihäuse, mit Oberspreizen, steht für den billigen Preis von 145 Thlr. zu verkaufen große Fleischer-gasse, Stadt Gotha, im Hofe links 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltener Flügel für 100 Thlr. vor dem Dresdner Thore, Eckhaus der kurzen Gasse Nr. 96.

Zu verkaufen ist ein gebrauchtes tafelförmiges Pianoforte. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 21 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist eine gute, etwas gebrauchte Nähmaschine neuester Construction. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 43 im Hutmachergewölbe.

Ein Secretair von Nussbaum (Meisterstück) steht zum Verkauf im Meudles-Magazin am niedern Park.

Zu verkaufen: 1 Mahagoni-Chiffonniere, 1 Speisetafel mit Einlage, ovale und Nähtische, 1 heller Schreibsecretair, 1 Stuhluhr, 1 Glaskasten, gr. Bilder u. c., Frankf. Str. 50, im Hof part.

Zu verkaufen sind 3 Arbeitstafeln, Horden nedst Stellage, Schemmel u. s. w., ein Schrank und Tisch. Zu erfragen sech von 9—12 Uhr Moritzstraße Nr. 11 im Gewölbe.

aus neuen diesjährigen

Himbeeren, schön von

Franz Voigt, Dresdner Straße.

Billig zu verkaufen steht ein seines Mahagoni-Divan
Thomaskirchhof Nr. 10, 2 Treppen vorn heraus.

Ein sehr gut gehaltener Divan, 1 vierseitiger Tisch, 1 vollständiges Federbett sind zu verkaufen Petersstraße Nr. 28, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Kochofen nebst Ufaz und zwei Pfeilerriegel Nicolaistraße Nr. 28, 1 Treppe.

Ein Bücher- oder Actenschrank, eichenholz lackiert, $3\frac{3}{4}$ Ellen breit und 4 Ellen hoch, steht zum Verkauf Querstraße Nr. 29.

Zu verkaufen sind billig zwei gebrauchte Brunnentöhren lange Straße Nr. 44 parterre.

Zu verkaufen ist ein Wachtelhund. Zu erfragen lange Straße, Ecke bei der Obstfrau Jahn.

Fünf fette Schweine sind zu verkaufen Schönfeld Nr. 73.

Verkauf.

Neu angelommene graue und grüne Papageien, dergleichen andere ausländische Vögel, wobei 1 Cardinal und Andalusier, desgleichen auch Goldfischchen in schönster und größter Auswahl empfohlen

Moritz Richter.

Wiesenheu

liegen einige hundert Centner zum Verkauf im goldenen Unter zu Geringswalde.

Zur gefälligen Beachtung.

Ortsveränderung halber stehen sofort 15 schön gehaltene Drangeriedäume mit herrlichen Kronen, Blüthen und Früchten um billigen Preis zum Verkauf. Näheres darüber mündlich oder auf frankirte Briefe schriftlich vom

Finanz-Comm. Adv. Jacobi.

9000 schöne trockne Lehmziegel sind sofort zu verkaufen; dieselben werden auf Verlangen auch gefahren.

Näheres zu erfragen kurze Gasse in Reudnitz bei Aug. Klunker.

S. weißen Farin,

zum Einsetzen der Früchte vorzüglich passend, empfiehlt pr. & 55 Pf., im Ganzen billiger

Wilhelm Thorschmidt,
Schützen- und Querstrahenecke Nr. 6.

Pfälzer-Cigarren

im Ganzen und Einzelnen billigst bei

Wilhelm Thorschmidt, Schützen- u. Querstrahenecke 6.

Ein bestens assortirtes Cigarren-Lager, darunter vorzüglich schöne 3, 4 und 5 Z.-Cigarren, empfiehlt

H. Blumenstengel, Hainstraße, dicht am Markte.

Neue Matjes-Höringe,
Gardaseer Citronen und Messinaer Apfelsinen bei

Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

Beste Matjes-Höringe, fett und zart, empfiehlt

E. L. Pfätzner,
Frankfurter Straße Nr. 43.

Neue beste Matjes-Höringe
empfiehlt billigst

H. Meltzer.

Seegras

empfiehlt

H. Meltzer.

200 Stück

Winterschinken (Primawaare) zum Kochen wie auch zum Rohschneiden empfiehlt billigst

C. E. Anger, K. Fleischergasse Nr. 23/24.

Täglich zwei Mal frische Milch zu haben

Petersstraße Nr. 8.

Gartenstühle werden vier bis fünf Dutzend dauerhafte und gute gefüllt kleine Fleischergasse Nr. 24, 2 Treppen links.

Eine Badewanne, nicht von Holz, wird gelauft. Adressen unter S. W. in der Expedition d. St. abzugeben.

! Nothwendiger Bedarf!

ganz besonders an gebrauchter Herren-Garderothe, auch allerhand Wäsche, Federbetten, Matrassen, Uhren und überhaupt werthvoller Gegenstände, gestattet mir, einem achtbaren Publicum recht annehmbare Preise dafür zu zahlen.

R. Fries,
Meubleur und Taxator,
Grimm. Str. Nr. 24, 1. Etage.

Zum vollen Werthe!

werden stets bezahlt: gebrauchte Kleidungsstücke, Federbetten, Uhren, Wäsche, Matrassen, Leibhausscheine u. s. w.

C. Unglaubow, hallesche Straße Nr. 1 im Gewölbe.

Meubles, Uhren, Leibhausscheine, Federbetten, Kleidungsstücke, Wäsche u. dgl. m. werden zu kaufen gesucht und jetzt gut bezahlt Brühl Nr. 47 parterre rechts.

C. A. Schneider.

Kaufgesuch.

Für eine Dame wird ein nicht zu großes Geschäft zu übernehmen gesucht. Reelle Anerbieten übernimmt

Eduard Mehnert, Elsterstraße.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchtes Schlaf- oder anderes Sophia gr. Windmühlenstraße Nr. 21 parterre.

Ich suche 3000 Pf gegen erste Hypothek auf ein hiesiges größeres Grundstück.

Dr. Schüler, Quandts Hof.

8000 Pf sind sofort im Ganzen oder in angemessenen Posten, 1500 Pf am 1. August l. J. gegen Mündelhypothek auszuleihen durch

Adv. Moritz Degen,

Thomaskirchhof Nr. 20.

Ein Conditorgehülfe

findet sofort dauernde Condition bei Robert Schurig, Conditör in Chemnitz.

Angenommen

werden sofort 60 bis 70 tüchtige Erdarbeiter in Accord beim Maurermeister J. D. Mosch.

Punctirer

können dauernde Beschäftigung finden in der Buchdruckerei von

J. A. Brochhaus.

Ein Gartenbursche,

der in allen Gartenarbeiten geltend, ordnungsliebend und mit guten Zeugnissen versehen ist, kann zur Besorgung eines Privatgartens und anderer häuslichen Arbeiten gute und dauernde Anstellung finden. Näheres durch

W. F. Elke sel. Erben & Comp., Leipzig, Schützenstraße, Stadt Riesa.

Gesucht wird ein gewandter Zimmerkellner und eine geschickte Mamsell, welche in der Kochkunst erfahren ist und gute Adresse hat. Näheres Reichstraße Nr. 9 im Hof 2 Treppen.

Ein Tischlergeselle wird auf Bauarbeit gesucht

Georgenstraße Nr. 4.

Gesucht wird sofort ein mit guten Zeugnissen versehener Kellnerbursche. Näheres Café Saxon.

Ein Kutscher, welcher sich über seine Brauchbarkeit genügend auszuweisen vermag, wird zum 1. August auf einem Rittergut bei Leipzig gesucht. Zu melden Dresdner Straße Nr. 49.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. August ein Kellner

Dresdner Straße Nr. 10.

Gesucht wird ein gutempfohlener unverheiratheter Mensch für

Großerstraße Nr. 52.

Ich suche mehrere Dienststellen bei fortwährender Beschäftigung, die geübt im Strohhutnähen sind, kann indess nur auf solche reflectiren, welche ihr Fach gründlich verstehen und welchen es daran liegt, dauernde Arbeit zu haben.

Louis Ahlemann.

Gesucht wird ein Laufbursche von 15 bis 16 Jahren von Brecheisen im Dresdner Hof.

Gesucht wird ein Kellnerbursche, welcher gute Atteste aufzuweisen hat, Nicolaistraße Nr. 41.

Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche zum sofortigen Antritt Querstraße Nr. 5, 1. Etage.

Ein ordentlicher Pferdeknecht wird gesucht im Gasthause zu Probsthaida.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener Laufbursche zum sofortigen Antritt. Zu melden Ritterstraße Nr. 14, 2 Et. bei J. B. Galler, Tapizierer.

Junge Mädchen, welche schnellern gründlich unentgeldlich lernen wollen, erfahren Näheres Querstraße Nr. 9.

Für ein Puhgeschäft in einer Provinzialstadt Westpreußens wird eine geübte Directrice gesucht.

Meldungen werden neue Straße Nr. 15 entgegengenommen.

Gesucht wird ein im Nähn geübtes Mädchen Neukirchhof Nr. 6, 4 Treppen.

Vier bis fünf geschickte Schneiderinnen, so wie zwei geübte Steppdecken- und Wattrock-Mähterinnen finden dauernde Beschäftigung bei Ferd. Blauhuth, Salzgässchen, Ecke des Naschmarktes.

Auf ein Rittergut wird eine Gesellschafterin und zur Unterstützung einer bürgerlichen Hausfrau gesucht. Dieselbe hat mit den landwirtschaftlichen Geschäften, welche von einer Wirtschaftsmamsell besorgt werden, gar nichts zu thun, dagegen aber im herrschaftlichen Hause namentlich der Küche vorzustehen und muss deshalb mit der Kochkunst und allen häuslichen weiblichen Arbeiten vollkommen vertraut sein. Außer den bemerkten Ansforderungen ist gefälliges Wesen im Umgange, guter Charakter, so wie ein nicht zu jugendliches Alter die Hauptforderung. Sich deshalb Bewerbende wollen ihre Adressen unter Chiffre J. H. H. poste restante Wurzen einsenden.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen, welches sich der Wartung der Kinder, so wie der häuslichen Arbeit unterzieht, Johannisgasse Nr. 36 im Hofe links parterre.

Gesucht wird verhältnishalber zum sofortigen Antritt ein mit gutem Zeugniß versehenes Mädchen zu Kindern und häuslicher Arbeit Burgstraße Nr. 8, 4. Etage.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Nur solche können sich melden Neumarkt Nr. 34 parterre.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen ist, kann in der Nähe von Leipzig als Haushälfte in Dienst treten.

Zu erfragen unterm Rathaus bei M. Gräbner.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. August ein Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit und der Beaufsichtigung der Kinder willig unterzieht, lange Straße Nr. 35 parterre.

Gesucht wird zum 1. August ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Nicolaistraße Nr. 41.

Gesucht wird entweder zum sofortigen Antritt oder zum ersten August ein zuverlässiges Mädchen zur Pflege eines Kindes und zu leichter häuslicher Arbeit. Solche wollen sich mit Dienstbuch melden Kreuzstraße Nr. 11, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. August ein Haushälfte Brühl Nr. 78, 1. Etage.

Ein jedoch nur mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen kann sogleich eintreten große Windmühlenstraße Nr. 43, 1 Treppe vorn heraus.

Gesucht wird zum 1. August ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen Schönfeld Nr. 73.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Friedrichstraße Nr. 1 beim Bäcker.

Gesucht wird sogleich ein junges Mädchen zum Weihnaehen ins Haus Grimmische Straße Nr. 33, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. August ein Dienstmädchen Georgstraße Nr. 13, zwei Treppen.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Burgstraße Nr. 9, 2 Treppen links.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für häusliche Arbeit, welches auch gut nähen kann, Petersstraße 38, 4 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches fleißiges Aufwaschmädchen, wo möglich vom Lande, im Café Saxon.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit und Wartung eines Kindes Schuhmachergässchen Nr. 8, 4 Treppen.

Gesucht wird sofort oder auch später eine perfecte Köchin und ein Küchenmädchen große Fleischergasse Nr. 2.

Gesucht wird sogleich ein Kindermädchen Reichsstraße Nr. 2, 2 Treppen im Hintergebäude.

Ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen wird zum 1. August gesucht. Zu melden Lauchaer Straße 10B, 2 Treppen rechts.

Eine fräftige Amme

wird zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres Brühl Nr. 61, 4 Treppen.

Eine gesunde Amme wird zum sofortigen Antritt gesucht und hat sich zu melden von 1—4 Uhr bei Mad. Kopisch, Schuhmachergässchen Nr. 9, 2 Treppen.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag. Näheres rheinischer Hof, im Hofe quervor 1 Et.

Das eine. Personal-Versorgungs-Geschäft von Julius Knösel, Johannigasse No. 44 b, hält stets auf eine Anzahl vorzüglich gut empfohlener, anständiger und ansehnlicher Leute (beiderlei Geschlechts), welche Condition suchen, und weist diese zu freier Wahl kostenfrei nach. Es bittet höflichst um geneigte Aufträge, die es stets gewissenhaft ausführen wird. Conditions-suchende werden unter anerkannt guten Bedingungen zur Versorgung angenommen und nur solid und dauernd placeirt.

Ein junger Commiss wünscht auf einige Zeit in einem größern Geschäft, wo möglich Comptoir oder Lager, auf hiesigem Platze als Volontair einzutreten und bittet gefällige Adressen unter E. M. Nr. 19. poste restante niedezulegen.

Ein Commiss von gesetzten Jahren, mit allen kaufmännischen Arbeiten vertraut, sucht, zur Ausfüllung dreier Tage in der Woche — Montag, Donnerstag und Freitag — Beschäftigung in Führung der Bücher, oder sonstiger schriftlicher Arbeiten.

Geehrte Adr. erbittet man unter B. S. No. 13 poste restante.

Ein junger militärfreier unverheiratheter Mann, welcher die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine Stelle als Markthelfer. Gef. Adressen bittet man niedezulegen bei Herrn Restaurateur Jost, Peterskirchhof Nr. 5.

Ein arbeitsamer, ehrlicher und gewissenhafter Mann vom Lande, 29 Jahre alt, verheirathet, doch ohne Kinder, sucht recht bald einen Dienst als Markthelfer. Über sein stetes tadelloses Verhalten stehen demselben die besten Empfehlungen zu Gebote. Geehrte Adressen wolle man gefälligst Poststraße Nr. 8, 3 Et. abgeben.

Ein Maschinenbauer, welcher in jeder Holzarbeit, so wie in Eisenarbeiten geübt ist, sucht ein baldiges Unterkommen. Adressen bittet man beim Kaufmann Grafer, Frankfurter Straße, abzugeben.

Ein junger rechtlicher Mann, geschickt und zuverlässig, wünscht als Volontair in einem lebhaften Geschäft mit als Markthelfer im Verpacken der Waaren Beschäftigung. Reflectirende Herren werden gebeten, Adressen unter den Buchstaben W. K. Halle'sches Gäßchen, Salz-Verkauf niedezulegen.

Ein junger kräftiger Mensch, militärfrei, sucht einen Posten als Markthelfer, Laufbursche oder auch Raddreher. Geehrte Reflektanten wollen ihre wertige Adresse.

Goldschmiedgäschchen Nr. 5, eine Treppe niederzulegen.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Spezerei-Geschäft vollendet, und seit $1\frac{1}{2}$ Jahre als Commis daselbst servirt, in der Buchführung und Correspondenz gut bewandert ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle auf dem Comptoir oder im Magazin. Gefällige Offerten unter 191—92 besorgt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einer pünktlichen Frau noch einige Wäsche ins Haus zu nehmen. Nähertes Auskunft wird ertheilt Moritzstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches im Weißnähen, Ausbessern und Platten erfahren, sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung.

Gütige Offerten bittet man Neumarkt Nr. 40 im Gewölbe niederzulegen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst für häusliche Arbeit. Nähertes Bahnhofstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist und auch platten kann, sucht bis zum 1. August Dienst. Adressen bittet man in der Johannisgasse Nr. 14 parterre niederzulegen.

Ein alleinstehendes rechtliches Mädchen, nicht mehr jung, sucht Dienst bei einer einzelnen Dame oder Herrn; selbige ist im Kochen so wie in häuslichen und weiblichen Arbeiten erfahren und hat mehrere kleinere Haushaltungen zur Zufriedenheit verwaltet. Das Nähertes bei Madam Medach, Frankfurter Straße Nr. 22.

Zwei Mädchen, welche gut empfohlen werden, eine über 4 Jahre bei ihrer Herrschaft war, suchen ein Unterkommen, sofort oder zum Ersten, für Küche und Häusliches oder als Jungemagd. Geehrte Herrschaften werden erbeten Markt, Kaufhalle im Gewölbe Nr. 39.

Ein ordentliches Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum Ersten einen Dienst für Jungemagd oder für Alles. Zu erfragen

Neumarkt Nr. 11 im Hofe links 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht für Küche und Hausarbeit Dienst bei einer anständigen Familie. Das Nähertes Klostergasse Nr. 16, 4 Treppen.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit, sogleich oder 1. August. Nähertes Neumarkt Nr. 35 im Gewölbe links.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht einen Dienst in die Küche oder für Alles. Nähertes zu erfragen Petersstraße Nr. 31 im Bäckerladen.

Ein Mädchen, das im Kochen, so wie in häuslichen Arbeiten erfahren ist und von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht bis 1. August Dienst.

Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 11, 2 Treppen.

Eine Köchin, die der Küche allein vorstehen kann, auch alles Backen und häusliche Arbeit mit macht, sucht Verhältnisse halber zum Ersten eine andere Stelle. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 25 bei Madame Schaff, Messerschmid.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht bis zum 1. August einen Dienst für Alles. Zu erfragen Burgstraße Nr. 25 parterre bei Herrn Stockmann.

Ein arbeitsames, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht zum 1. August bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit Dienst.

Zu erfragen Klostergasse Nr. 14, im Hofe 1 Treppe bei Witwe Mäbold.

Ein junges anständiges Mädchen von außerhalb, welches in der Landwirtschaft erfahren ist, sucht in einer solchen oder in einem städtischen Haushalt, oder auch in einem anständigen Laden sogleich Stellung. Nähertes Gerberstraße, weißer Schwan.

Ein fleißiges und Ordnung liebendes Mädchen, welches empfehlende Zeugnisse besitzt, sucht bis zum 1. Aug. a. o. bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Zu erfragen Querstraße Nr. 13.

Ein Mädchen, das gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht 1. Aug. für Küche u. Hausarbeit Unterkommen. Schützenstr. 22, 1 Et. rechts.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches in vielen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle als Ladenmädchen oder Jungemagd bei einzelnen Leuten. Nähertes Wintergartenstraße Nr. 12 beim Haussmann.

Ein gebildetes Mädchen sucht eine Stelle in einer Restauration oder in einer anständigen Familie als Mamsell. Selbige ist in der Küche, so wie in weiblichen Arbeiten gut erfahren und wird auch gern die Aufsicht nicht ganz kleiner Kinder mit übernehmen und baldigst antreten. Ritterstraße Nr. 37, 2½ Treppen.

Zu mieten oder zu kaufen gesucht wird ein **Kiel-Boot**. Gefällige Offerten bittet man unter A. N. № 4. in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Etage = oder Stuben = Gesuch.

Eine erste Etage in der Stadt oder 2 & 3 Zimmer, zu einem Comptoir passend, wird pr. 1. oder 15. August zu mieten gesucht.

Theodor Fischer, Local-Comptoir.

Logis = Gesuch.

In der Rosenthal- oder Frankfurter Straße wird von Michaelis oder 1. September an eine freundlich meublirte Stube nebst Kammer gesucht. Nur ein meßfreies, ruhig und nicht über 3 Treppen gelegenes Logis kann berücksichtigt werden. Erwäge Adressen bittet man nebst Preisangabe in der Restauration von Herrn Roßiger, Leinwandhalle, abzugeben.

Eine Familienwohnung,

geräumig und comfortable, in freundlicher Lage der Stadt oder der inneren Vorstadt, wird sofort oder spätestens den 1. October a. o. zu mieten gesucht. Offerten erbittet man sich durch den Portier des Hotel de Pologne.

Ein pünktlich zahlender, kinderloser Beamte sucht zu Michaelis ein Familienlogis im Preise bis 80 Thaler.

Offerten unter Chiffre A. № B. erbittet man sich in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sogleich ein Parterrelogis. Adressen mit Angabe des Preises werden unter A. B. № 80. in der Expedition d. Bl. erbettet.

Gesucht wird ein Parterrelogis mit Stube, Kammer und Küche von 30 bis 36 Thlr., in der Dresdner oder Tauchaer Straße oder in deren Nähe gelegen. Offerten sind abzugeben bei Herrn Seilermeister Kreßschmar, Hainstraße Nr. 12.

Gesucht wird von einer Kaufmannsfamilie aus 3 Personen eine Wohnung von 150 bis 250 Thlr., Michaelis oder später zu beziehen. Adressen bittet man abzugeben in der Conditores des Café royal am Königplatz.

Gesucht wird von jungen Leuten ohne Kinder ein Logis im Preise von 36—50 Thlr., zu Michaelis zu beziehen; Zahlung pränumerando. Adressen bittet man abzugeben Hainstraße Nr. 27 im Müzengeschäft.

Gesucht wird ein mittleres Familienlogis, wo möglich in der Marienvorstadt oder Reudnitz, sofort oder zu Michaelis zu beziehen. Adressen beliebe man abzugeben Marienplatz Nr. 18, 2. Etage.

Gesucht wird ein Familienlogis im Preise von 50—100 jährlichen Mietzins. Adressen bittet man abzugeben Querstraße Nr. 4 parterre.

Zur Betreibung eines reinlichen Fabrikgeschäfts wird eine Parterrelocalität oder ein Haus — am liebsten in Reudnitz — zu mieten gesucht. Offerten bittet man unter Chiffre P. Z. in der Expedition d. Bl. niedezulegen.

Ein heizbares Stübchen wird zum 1. October gesucht. Adressen bittet man Preußergäschchen Nr. 10, 1 Treppe abzugeben.

Gesucht wird von einem ledigen Frauenzimmer sofort eine Stube oder ein kleines Logis. Adressen beliebe man in der Exped. d. Blattes unter der Chiffre A. W. № 16. gef. niedezulegen.

Ein junges Mädchen, das den ganzen Tag außer dem Hause beschäftigt ist, sucht eine Schlafstelle. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes niedezulegen unter der Chiffre M. K.

Gut bestocktes Kartoffelfeld à Rute 9 Ngr. wird ausgeben Kleinjocher Nr. 79.

Ein Pianoforte ist zu vermieten Holzgasse Nr. 1 (Dessauer Hof), 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten

ist Königstraße Nr. 17 von Michaelis ab die 4. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern, Küche und sonstigem Zubehör.

Das Nähere daselbst zu erfragen.

Logis - Vermietung. Ein Logis, 2 Treppen, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Kammer, ist von jetzt ab zu vermieten. Zu erfragen im Goseenthal.

Ein schönes Parterrelogis, bestehend aus 3 Stuben, Kammer, Keller, Waschhaus und Holzraum, ist auf dem Thonberg Nr. 30 zu vermieten und zu Michaelis zu bezahlen. Näheres 1 Treppe daselbst zu erfragen.

An pünktliche pränumerando zahlende Leute ohne Kinder ist Glockenstraße 3 eine Parterre-Lokalität zu vermieten und gleich zu beziehen.

Garçon - Logis.

Ein großes freundliches Zimmer nebst Schlafzimmer, gut meublirt, Aussicht in den Garten und Straßen, mit Hauschlüssel, mässtfrei, ist sofort zu vermieten Querstraße Nr. 28, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Schlafstube 2. Etage am Marienplatz Nr. 23.

Zu vermieten sind mehrere schön meublirte Stuben mit der schönsten Aussicht Lehmanns Garten, 2. Haus, 3. Etage links.

Zu vermieten ist ein unmeublirtes Zimmer mit Alkoven und schöner Aussicht Weststr. 1679, 1 Etage, der Eingang von hinten.

Zu vermieten ist sogleich eine schöne große Erkerstube, fein meublirt, Neumarkt Nr. 35, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, sogleich oder zum 1. August, an einen ledigen Herrn, Eisenbahnstraße Nr. 5 parterre rechts.

Zu vermieten ist vom 1. August eine meublirte Stube nebst Kammer Inselstraße Nr. 16, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche unmeublirte Stube mit Schlafstube an einen soliden Herrn Bosenstraße neben Nr. 7, letztes Haus im Garten bei W. Hartmann.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche meublirte Stube an ledige Herren Neumarkt Nr. 13, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Alkoven an einen oder zwei Herren Neumarkt Nr. 12, Treppe A, 2. Etage.

Zu vermieten Petersstraße Nr. 38, 4 Treppen vorn heraus, ein freundl. Zimmer nebst Schlafeabinet für einen oder zwei Herren.

Zu vermieten ist sogleich ein freundlich meublirtes Zimmer mit separatem Eingang Erdmannsstraße Nr. 9, dritte Etage.

An einen Herrn ist eine Stube mit Kammer sofort zu vermieten Petersstraße, 3 Rosen, im Hofe rechtes Seitengebäude 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist an Herren von der Handlung oder Beamte Stube u. Kammer, Aussicht nach der Promenade, Neukirchhof 27, 2 Et.

Eine gut meubl. Stube mit Schlafzimmer und freundl. Aussicht ist zu vermieten kleine Windmühlengasse Nr. 7, 2 Treppen.

Eine freundlich meublirte Stube, separater Eingang und Hauschlüssel, ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Erdmannsstraße Nr. 13, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle. Zu erfragen bei Herrn Küster, Querstraße Nr. 31 parterre.

Eine freundliche Schlafstelle für Herren Burgstraße Nr. 5, 3 Treppen quervor.

Offen sind noch einige Schlafstellen Gerberstraße Nr. 60 parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Poststr. 18, im Hofe links 2 Treppen.

Gesucht wird ein junger Kaufmann als Theilnehmer an zwei aneinander stoßenden ausmeublirten Stuben Gewandg. 5, 4 Et.

Dorfthaus zum Ruhthurni.

Heute Mittwoch den 15. Juli

GROSSES EXTRA - CONCERT

von den drei Musikchören der Jäger-Brigade.

Erster Theil. 1) Ouverture zu „Raymond“ von Thomas. 2) Cavatine aus der Oper „der Prophet“ von Meyerbeer.

3) „Lanzlieder“, Walzer von Sungl. 4) Erlkönig von Franz Schubert. 5) Les Adieux des Soldats, Marsch von Ertel.

Zweiter Theil. 6) Ouverture zur Oper „der Vampyr“ von Lindpaintner. 7) Concert- Scene von Reissiger. 8) Hofball-

Galopp von Leutner. 9) Finale aus der Oper „il Templario“ von Nicolai.

Dritter Theil. 10) Ouverture zur Oper „die Stumme von Portici“ von Auber. 11) Pilgerchor aus der Oper „Tann-

häuser“ von Wagner. 12) Sylvester- Quadrille von Leutner. 13) Der Schwur des Neugen, Lied von Preyer. 14) Finale aus

der Oper „die Jüdin“ von Halevy.

Anfang 6 Uhr. Entrée à Person 2½ Ngr.

Fr. Thiele, Musifdirector.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Mittwoch den 15. Juli

Extra - Concert von Carl Welcker.

Das Programm enthält unter Anderem: Die Ouvertüren zu „Athalia“ von F. Mendelssohn; zur „sicilianischen“ von Franz Liszt. Marsch aus der symphonischen Dichtung „Wojzeppa“ von W. Hamm. „Controversen“, Walzer von Joh. Strauß, neu, zum ersten Male, &c.

Zum Beschluf: Brillantes Feuerwerk.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 Ngr.

Hierbei eine reichhaltige Speisekarte, worunter Allerlei, div. Obst- und Kaffeekuchen, vorzügliche Biere auf Eis, Kohlensaurer Wasser &c.

TIVOLI.

Heute Mittwoch Concert
im Tivoli-Garten.

Zur Aufführung kommen: Ouv. g. Op. die Weiber von Weinsberg v. Konrad, Chor und Arié a. d. D. Il Trovatore v. Verdi (neu), Mannheimer Concert-Polka für obl. Tromba v. Segesser (neu), Perchtkugeln, Potpourri v. Laade, Knall-Effekte, Galopp v. Hönecke (neu). Anfang 7 Uhr. Das Musikchor v. Mr. Wend.

Warme Speisen à la carte. A. Stolpe.
Der Weg unten zum Garten herein ist geöffnet.

Insel Buen Retiro.

Morgen Donnerstag den 16. Juli zum ersten Male:
grosses chinesisches Abendfest,
mit Fahnen, Palmen und Blumen, bei ganz neuer Illumination von Herrn Decorateur Sander arrangirt. Das Nähtere wird morgen bekannt gemacht. Das Musikchor von Mr. Wend.

Heute Mittwoch in Stötteritz großes Blumenfest und Concert

vom Starke'schen Musikchor. Anfang 6 Uhr.

Dabei empfahle ich Allerlei, Gänse- u. Entenbraten, gespickte Lende, große Spreekrebs, Beefsteaks u. ganz vorzügl. neue Kartoffeln ic. Johannisbeer-, Stachelbeer-, Kirsch-, Spritz- u. div. Kaffeekuchen, f. Rhein- u. Bordeauxweine, ff. Bayerisches v. Kurz u. altes Gersdorfer ic. ic. Die herrlichen Blumenbouquets, welche auf sämtlichen Tischen prangen, bleiben zur freundlichen Erinnerung an das Fest beim Weggang dem geehrten Publicum überlassen.

Waldschlößchen zu Gohlis.
wie alle Tage frischer Kuchen, wozu einladet

Heute Mittwoch eine Auswahl warmer Speisen, worunter Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, Schöpsquarrs mit gefüllten Zwiebeln, Bohnen mit Rindslende, so A. Henzer.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Morgen Donnerstag großes ununterbrochenes Extra-Concert von W. Hersfurth und dem Musikchor des vierten Jäger-Bataillons. Alles Nähtere im morgenden Blatte.

Schleußig.

Morgen Donnerstag den 16. Juli

großes Concert von dem Trompeterchor aus Grimma.

Anfang 6 Uhr. Das Nähtere durch das Programm. Entrée 2 Mgr.

W. Berndt, Stabstrompeter.

Felsenkeller bei Lindenau.

Weiß- und Braubier, frisch aus dem Eiskeller, laden ergebenst ein

Zu Allerlei mit Cotelettes oder Wiener Schnitzel, täglich neuen Kartoffeln mit Häringen nebst andern Speisen und vorzüglichem Bock-, Lager-, der Restaurateur.

Grosser Kuchengarten.

Heute Schöpsquarrs mit gefüllten Zwiebeln. Die Biere sind ff. C. Martin.

Oberschenke Gohlis.

Heute Mittwoch Cotelettes oder Zunge mit Allerlei, so wie verschiedene andere warme und kalte Speisen und gute Getränke, wozu ergebenst einladen

J. C. Möttchers Erben.

Restauration zur grünen Schenke.

Das Wernesgrüner ist ausgezeichnet.

C. Schönfelder.

Hamburger Weinstube.

Heute Abend 8 Uhr große Spreekrebs.

Vereins-Bierbrauerei.

Heute Abend von 6 Uhr an Speckkuchen. Das Eiskellerbier ist ausgezeichnet.

Zu Allerlei mit Cotelettes

lader freundlich einzuholen C. G. Cramer, Dresden Straße Nr. 10.

Plinsen empfiehlt für heute Abend von 6 Uhr an

nebst einem feinen Löffchen Eiskellerbier, wozu höflichst einlade

August Löwe, Nicolaistraße Nr. 51, der Kirche gegenüber.

Pilger's Restauration, gr. Windmühlenstr. Nr. 7,

lade heute zu Allerlei mit Cotelettes ergebenst ein, wobei der Garten festlich decorirt und erleuchtet ist.
Biere ff.

Witwe Pilger.

Heute Abend Stockfisch mit Schoten bei C. Mahn, Hainstraße Nr. 14.

Heute Schlachtfest in Volkmarasdorf. C. Meisel.

Heute Abend Schweinstkochen mit Klößen à Portion 3 ℥. Zugleich empfehle ich mein echtes Zerbster Bitterbier und Lübschenet à Löffchen 13 ℥ von wohlbekannter Güte. Ergebenst L. Hobusch, Neumarkt Nr. 23.

Heute früh Speckkuchen. Geraer Bier extrafein. Carl Weinert, Universitätsstr.

Morgen zum Schlachtfest lade ich ergebenst ein. H. W. Schulze, Tauchaer Str. Nr. 11.

Restauration zur gr. Eiche in Lindenau.

Heute Abend von 6 Uhr an Speck- u. Zwiebelkuchen und frisch gekochter Schinken, wozu höflichst einlade Ch. Wolf.

Gasthof in Lindenau.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes nebst verschiedenen anderen Speisen, wozu ich ergebenst einlade. C. Jahn.

Zur goldenen Säge.

Heute Abend Schlachtfest, wozu ich freundlichst einlade. L. Meinhardt.

Heute Schlachtfest, wozu ich freundlichst einlade. C. verw. Engelbrecht, Plauenscher Platz Nr. 1.

Drei Mohren.

Heute Abend 6 Uhr Speckkuchen, wozu freundlichst einlade F. Rudolph.

Mauchwaarenhalle, Brühl 54.

Heute früh von 1/29 Uhr an Speckkuchen, wozu ergebenst einlade J. C. Winterling.

Heute früh 1/29 Uhr Speckkuchen bei J. G. Pöhler, Klostergasse Nr. 3.

Heute früh 1/29 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einlade C. J. Hauck, Hall. Str. Nr. 12.

Einladung morgen früh halb 9 Uhr zu Speckkuchen bei C. Spargen, Thomaskirchhof.

Heute früh 1/29 Uhr ladet zum Speckkuchen ergebenst ein Carl Hauck, Poststraße Nr. 10.

Speckkuchen, heute von 8 Uhr an warm, beim Bäckermeister Freyberg, Grimm. Str. Nr. 25.

Heute früh ladet zu Speckkuchen ergebenst ein Lagerbier ff. J. G. Gösswein, Gerberstraße 60.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei W. Fiedler in Krafts Hofe, Brühl Nr. 64.

Verloren

wurde am Dienstag früh vom Gerberthore nach Gutrisch eine schwarzseidene Mantille. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 12, 1 Treppe hoch.

Verloren wurde am Sonntag eine goldene Broche auf dem Wege nach Gohlis vom Neumarkt durchs Rosenthal über den Exzessierplatz. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen Belohnung abzugeben Neumarkt Nr. 16, 2 Treppen.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12½ U. à Port. 12 ℥). Morgen Donnerstag: Linsen mit Schwarzbrot.

Verloren wurde am Montag früh zwischen 5—6 Uhr eine blau-, braun- und weißgestreifte seidene Kinderschürze. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Neumarkt Nr. 27, 2 Treppen.

Verloren wurde am Sonntage ein grünseidner Sonnenschirm auf dem Wege von Gohlis bis in die Halle'sche Straße. Abzugeben Hainstraße Nr. 27 beim Mühenmacher.

Verloren wurde eine Haube, Weststraße bis Wasserleitung. Abzugeben Weststraße Nr. 1667 b, 3 Treppen.

Irrthümlich mitgenommen wurde bei dem Sommerfest der Gesellschaft „Freundschaft“ ein schwarzbauwmollener Regenschirm. Um gesällige Rückgabe wird gebeten Markt Nr. 13, 4. Etage.

Liegen geblieben ist am Sonntag im Odeon eine Plüschtasche. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Poststraße 18, im Hofe 2 Treppen.

Männergesangverein.

Heute keine Versammlung.

HSPR. Ab. 6 Uhr. Schönefeld, Kletterstange.

A—a. Heute Abend Club mit Damen in der goldenen Säge.



Vivat Sequens.

Heute Abend
Haupt-Club im Garten.

Zum Empfang milder Beiträge für die Abgebrannten in Auerbach ist gern bereit Inselstraße Nr. 20. Jeannette E. v. d. Planitz,
geb. v. d. Planitz.

Louise Liepelt,
Hermann Gebert,
Verlobte.

Magdeburg.

Leipzig.

Verwandten, Freunden und Bekannten nur hierdurch die ergebene Anzeige von unserer am heutigen Tage geschlossenen ehelichen Verbindung.

Karl August Lange, Postmeister.

Marie Lange verw. gew. Elste, geb. Weyer.

Hohenstein und Leipzig, den 13. Juli 1857.

Gestern Abend 6 Uhr wurden wir durch die Geburt eines munteren Söhnchens erfreut.

Den 13. Juli 1857.

Carl Flemming und Frau.

Berichtigung. In Nr. 195 d. Bl. Seite 3138, 2. Spalte Zeile 6 von unten ist Sonntag statt Montag zu lesen.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- Altrenther, Fr. a. Denklein, Rauchwaarenhalle.
 Aßner, Kfm. n. Frau u. L. a. Oldesloe, gr. Blumenberg.
 Ahren, Gutsbes. a. Reichenstein, H. de Russie.
 Besso, Kfm. a. Corfu, Stadt London.
 Beyerlein, Priv. a. Wirkung.
 Burger, Fabr. a. Weidmaas, und
 Bäuer, Gutsbes. n. Fam. a. Loellendorf, Rauchwh.
 Bühl, Kfm. a. Arolsen, Stadt Dresden.
 Buschmann, Priv. a. Chemniz, Palmbaum.
 v. Bode, Baron und Ritterges. a. Warschau, Stadt Nürnberg.
 Bayly, Rent. n. Familie a. Plymouth.
 v. Blumenthal, Gutsbes. a. Sagenthin.
 v. Boelen, Ritterges. a. Magdeburg.
 v. Behr, Frau Rent., und
 v. Behr, Frau Rent. Dienersch. a. Schwerin, St. Rom.
 Brückmüller, Fel. a. Berbst, und
 Benkert, Instrumentmacher a. Bad-Deynhausen, weißer Schwan.
 v. Bötz, Graf n. Dienersch. a. München, H. de Prusse.
 Beck, Kfm. a. Gassel, Hotel de Baviere.
 Belfort, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
 Berthold, Frau a. Borneck, schwarzes Kreuz.
 Bischoff, Kfm. a. Frankf. a/M., Palmbaum.
 Böhme, Frau, und
 Böhne, Fr. a. Dresden, schwarzes Kreuz.
 Bertram, Hößlempner, a. Dresden, schw. Kreuz.
 Corcy, Marquis, Propr. aus Nancy, Hotel de Baviere.
 Gredner, Hauptm. a. Posen, Stadt Dresden.
 Gonthaler, Kfm. a. Zürich, H. de Baviere.
 Gole, Rent. a. London, H. de Pol.
 Gothaupé, Kfm. a. Duisburg, und
 Glauß, Fr. Ritterges. a. Seußlich, St. Hamb.
 v. Düring, Refer. a. Königsberg, St. Wien.
 Daniel, Bank. n. Fam. a. Celle, Palmbaum.
 Diezel, Kfm. o. Olmuz, Stadt London.
 Duisberg, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Demistoum, Fr. n. Fam. a. Schottland, gr. Ulbrg.
 Erkens, Kfm. a. Burtscheid, H. de Baviere.
 Engelbrecht, Kfm. a. Magdeburg, schw. Kreuz.
 Feldhaus, Kfm. a. Barmen, und
 Franke, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Baviere.
 Frühling, Frau a. Bremen, gr. Blumenberg.
 Fuhs, Kfm. a. Danzig, und
 Friedeberg, Banq. n. L. a. Büllichau, H. de Russie.
 Franke, Viehh. a. Erfurt, goldne Sonne.
 Fischer, Priv. a. München, und
 Feidner, Kfm. a. Dresden, Hotel de Prusse.
 Flor, Frau a. Buchholz, grüner Baum.
 v. Förster, Baron a. Berlin, und
 Freien, Tonlünßler a. Warschau, St. Nürnberg.
 v. Gabrice, Ober-Leut. und Adjut. a. Grimma, Stadt Dresden.
 Fleischmann, Lehrer n. Mutter a. Petersburg, Palmb.
 Feuer, Fr. a. Ammonschönbrunn, Rauchwh.
 v. Gabroński, Beamt. n. Fr. a. Warschau, Palmb.
 Grabau, Maler a. Bremen, St. Nürnberg.
 Großmann, Ober-Amtmann a. Aisleben, Hotel de Baviere.
 Garcin, Frau a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Großkopf, Frau a. Dottenheim, schw. Kreuz.
 Herrmann, Kfm. a. Berlin, gr. Blumenberg.
 Hagemann, Kfm. a. Tresfeld, H. de Russie.
 Hübner, Kfm. n. Familie a. Breslau, und
 Hülck, Frau a. London, Hotel de Baviere.
 Hirsch, Kfm. a. Berlin, und
 Himmer, Buchh. a. Augsburg, St. Hamburg.
 Hörsfeld, Kfm. n. Frau a. Hirschberg, und
 Hähnel, Kürschner n. S. a. Chemniz, H. garni.
 Hallfelder, Kfm. a. Voigtsburg, H. de Baviere.
 Hassfurth, Priv. a. Gaustadt, und
 Hönniger, Schlossermst. a. Lichtenfels, Rauchwh.
 Hubenthal, Kfm. a. Gotha, und
 Hovemann, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
 Jacobi, Part. n. Fr. a. Hamburg, St. Dresden.
 Janzen, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
 Jendersky, Hofschauhp. a. Leipzig, Münchn. Hof.
- Berry, Frau n. Familie a. Paris, Hotel de Baviere.
 Koch, Bergbeamter a. Morgenröthe, und
 Keiller, Ingen. a. Gothenburg, Münchner Hof.
 Keller, Kfm. n. Gem. a. Berlin, H. de Russie.
 Krausmann, Kfm. a. Paris, und
 Korber, Kfm. a. Biala, Hotel de Baviere.
 Küsselke, Fabr. a. Sohland, Tiger.
 St. Durchl. Fürst von Coblowitz n. Gemahlin, Fam. u. Dienerschaft a. Wien,
 Kneisel, Bergs-Director a. Zwicksau,
 Kivertin, D., prakt. Arzt a. Fürth, und
 Kress, Kfm. a. Leipzig, Palmbaum.
 Krüger, Frau a. Berbst, weißer Schwan.
 v. Kill-Mar, Gutsbes. nebst Familie aus Parla-
 Birkwälzchen.
 Krebs, Pfarrer n. Fam. a. Neubew bei Zittau,
 Knothe, Diaconus n. 2 L. a. Insel Gesel,
 Keller, Part. a. Berlin, und
 v. Kerzenowsky, Gutsbes. n. Frau a. Warschau,
 Stadt Nürnberg.
 Koch, D. a. Meissen, deutsches Haus.
 v. Knigge, Freih., Kammerh. a. Hannover, und
 v. Kropff, Ritterges. a. Angelsdorf, St. Rom.
 Kunstmann, Vorzell.-Fabr. a. Zelle, St. Bresl.
 Kerb, Beamter a. Dresden, Stadt Dresden.
 Krügel, Priv. a. Wirkung, Rauchwaarenhalle.
 Kern, Fabt. n. Schwester a. Kleinbühl, und
 Kernstock, Priv. a. Neusees, Rauchwaarenhalle.
 Lämmermeier, Fleischm. n. Fam. a. Spielhof, u. Langold, Kfm. a. Kronach, Rauchwaarenhalle.
 Lippelt, Kfm. a. Glauchau, Stadt London.
 Lehmann, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
 Lust, Kfm. a. Bamberg, deutsches Haus.
 Luther, Maler a. Grimma, Stadt Wien.
 Lindblad, Prof. a. Stockholm, und
 Limmyton, Kfm. a. New-Orleans, H. de Bav.
 Levy, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Leipzeng, Kfm. n. Fr. u. L. a. Bremen, H. de Prusse.
 Lemm, Amtmann a. Halle, goldne Sonne.
 Lindemann, Lehrer a. Gallenberg, und
 Lippert, Kfm. a. Eisenstock, Stadt Frankfurt.
 Lilier, Priv. a. Pesth, Hotel de Russie.
 Leviseur, Lehrer, und
 Leviseur, Part. a. Gassel, schwarzes Kreuz.
 Lewitsch, Kfm. a. Chemniz, grüner Baum.
 Merz, Fabrikbes. a. Augsburg, gr. Blumenb.
 Müller, Pastor a. Vielesfeld, Stadt Hamburg.
 Meyer, Mechanikus a. Konstantinopel, H. garni.
 Meyerhoff, Apotheker a. Berlin, H. de Prusse.
 Menges, Kfm. a. Mainz, und
 Müller, Ingen. a. Prag, Hotel de Baviere.
 v. Mocors, Frau Baronin, Ritterges. n. Dienerschaft a. Limont, Hotel de Russie.
 Meyerding, Kfm. n. Gem. a. Warschau, St. Köln.
 Mößner, Kfm. n. Fam. a. Berlin, H. de Pol.
 Moje, Kfm. a. Krakowa, Stadt London.
 Rosenthal, Part. a. Gassel, schwarzes Kreuz.
 Meister, Dek. a. Stolzenberg, grüner Baum.
 Müller, Gutsbes. a. Schwerin, Stadt London.
 v. Manornucky, Grundherr n. Fam. a. Lemberg, Stadt Rom.
 v. Mindwitz, Oßic. a. Borna, deutsches Haus.
 Mierendorf, Domänenpächter aus Poppendorf, Stadt Nürnberg.
 Meyer, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.
 Meyer, Apotheker a. Fürth, Palmbaum.
 Müller, Kfm. a. Grossen, blaues Ros.
 Mohr, Buchh. a. Grossenhain, St. Dresden.
 Neumich, Kfm. a. Leutenberg, schwarzes Kreuz.
 Ozgrowska, Frau a. Warschau, St. Nürnberg.
 Preußer, Frau u. Schw. a. Glogau, H. de Bav.
 v. Brenzel, Oberst a. Grimma, St. Dresden.
 v. Buttikammer, Baronin a. Breslau, St. Rücken.
 Petiscus, Signallieferer a. Dresden, St. Köln.
 Barganin, Hauptm. a. D. a. Breslau,
 Peppels, Kfm. a. Frankfurt a/M., und
 Paprocki, Staatsrat a. Warschau, H. de Bav.
 Pfeiffer, Kfm. a. Bamberg, Hotel de Prusse.
- Büß, Insp. a. Köln, Stadt Hamburg.
 Quambusch, Kfm. u. Frau a. Köln, H. de Pol.
 Reiche, Kfm. a. Berlin, und
 Rotholl, Kfm. a. Nade bei Wald, St. Hamb.
 Rensch, Rent. a. Braunschweig, H. de Prusse.
 Rosenstein, Kfm. a. Nordhausen,
 v. Nibnik, Gutsbes. a. Wahren,
 Madolinsky, Graf, Rent. a. Warschau,
 Reichel, Fr. a. London, Reichel, Stud. a. Obroß,
 Rim, Rent. a. New-York,
 Reichel, Frau a. Obroß, und
 Reichel, Fr. a. London, H. de Baviere.
 Rambach, Kfm. a. Leutenberg, und
 Raut, Frau a. Breslau, schwarzes Kreuz.
 Richter, Rechnungsführer a. Bräuersdorf, und
 v. Radke, Ober-Leutn. u. Adjut. a. Grimma, Stadt Dresden.
 Nehren, Dek. a. Göbren, Stadt Rom.
 Rausch, Kfm. a. Düben, und
 Riedel, Schönsäuber a. Lengenfeld, w. Schwan.
 Rühlmann, Rent. a. Posen, Stadt Wien.
 Spaemann, Stallmeister a. Geyer, und
 Sondermann, Lehrerin a. Gnadenfrei, St. Nürnberg.
 Strauburger, Kfm. a. Chemniz, und
 Sack, Kfm., und
 Sack, Hopfenb. a. Bamberg, Palmbaum.
 Stanger, Bürstenfabr. a. Heroldingen, St. Bresl.
 Sauerbrei, Kfm. a. Hinternoch, bl. Ros.
 v. Seebach, Ober-Stallm. a. Altenburg, d. Haus.
 v. Schönberg, Fr. Baronin a. Thannenhain, u.
 v. Schönberg, Fel. a. Greifberg, St. Dresden.
 Schmidt, Kfm. a. Neustadt a/O., St. Breslau.
 Schönfeld, Kfm. a. Breslau,
 Schwabe, Kfm. a. Bremen, und
 Steinthal, Part. n. L. u. Gesellsch. a. Hamburg,
 Hotel de Baviere.
 Schlender, Weinh. n. Frau a. Mainz, und
 v. Schmalowsky, D. jur. a. Breslau, Hotel de Pologne.
 Stelzner, Kfm. a. Hannover, Palmbaum.
 Sichorsky, Kfm., und
 Sichorsky, Stud., und
 Sichorsky, Fr. a. Kalisch, Stadt London.
 Sommer, Propr. a. Warschau,
 Schwehr, Hdgscommis a. Endingen,
 Sigmund, Apoth. n. L. a. Görlitz, und
 Schleicher, Frau a. Stollberg, St. Hamburg,
 Sonder, Frau n. L. a. Oldesloe, und
 Stoltenhess, Kfm. a. Livorno, gr. Blumenberg.
 Schlick, Diaconus a. Gera, Münchner Hof.
 Sturm, Kfm. a. Treuen, grüner Baum.
 Schmidt, Kfm. a. Berlin, und
 Starke, Maler a. Dresden, schwarzes Kreuz.
 v. Schönberg, L. f. Leut. a. D. a. Pesth, H. de Russie.
 Tieß, Oberinsp. a. Hannover, und
 Träger, Rent. a. Gassel, Palmbaum.
 Leurlaus, Kfm. a. Washington, St. Dresden.
 Triesch, Priv. a. Wien, Stadt Nürnberg.
 Ulrich, L. f. Finanzrath n. Gemahlin a. Prag,
 Hotel de Russie.
 v. Böseu, Captain a. Petersburg, H. de Pol.
 Wigand, Kfm. a. Tresfeld, und
 Wallot, Weinh. a. Oppenheim, H. de Pologne.
 v. Weiß, Rent. a. Weinungen, und
 Wille, Kfm. a. Hamburg, gr. Blumenberg.
 Wiemann, Fabr. a. Renden, Stadt Hamburg.
 v. Wodowsky, Gutsbes. n. Fam. a. Warschau,
 Hotel de Baviere.
 Walz, Klempnermst. a. Petersburg, Palmbaum.
 Wuppertal, Kfm. a. Bremen, Hotel de Bav.
 Becker, Brennereibesitzer a. Nordhausen, Stadt Breslau.
 Wols, Kfm. a. Frankf. a/M., Palmbaum.
 Wiegand, Fabr. a. Altenfeld, Stadt London.
 Warnecke, Lithogr. a. Stockholm, d. Haus.
 Zihner, Fabr. a. Schwarzenbach, a/G., und
 Zimmermann, Fel. a. Streit, Rauchwaarenh.

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 14. Juli Abds. 19° R.

Verantwortlicher Redakteur: Adv. F. G. Gaußel, Grimmaische Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von E. Volz.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4. u. 5.